

ecoCRAFT exclusiv



VKK 806/2-E-HL
VKK 1206/2-E-HL
VKK 1606/2-E-HL
VKK 2006/2-E-HL
VKK 2406/2-E-HL
VKK 2806/2-E-HL

Für den Betreiber

Bedienungsanleitung
ecoCRAFT exklusiv

Modularer Gas-Brennwertkessel

VKK 806/2-E-HL
VKK 1206/2-E-HL
VKK 1606/2-E-HL
VKK 2006/2-E-HL
VKK 2406/2-E-HL
VKK 2806/2-E-HL

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	2
1.1	Aufbewahrung der Unterlagen	2
1.2	Verwendete Symbole	2
1.3	CE-Kennzeichnung	2
1.4	Typenschild	2
2	Sicherheitshinweise	3
3	Hinweise zu Installation und Betrieb	4
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3.2	Anforderungen an den Aufstellort	4
3.3	Pflege	4
3.4	Recycling und Entsorgung	4
3.4.1	Gerät	5
3.4.2	Verpackung	5
3.5	Energiespartipps	5
4	Bedienung	6
4.1	Prüfungen vor Inbetriebnahme	6
4.1.1	Absperreinrichtungen öffnen	6
4.1.2	Wasserstand kontrollieren	6
4.2	Übersicht über das Bedienfeld	7
4.3	Gerät ein- und ausschalten	7
4.4	Bedienfeld mit Multifunktionsanzeige	8
4.5	Einstellungen für den Heiz- und Warmwasserbetrieb	10
4.6	Diagnosemodus	10
5	Störungsbehebung	11
5.1	Zurücksetzen einer Störung	11
6	Pflege und Wartung	12
6.1	Pflege	12
6.2	Wartung	12
6.3	Anlagendruck kontrollieren	12
6.4	Gerät/Heizungsanlage füllen	12
6.5	Mess- und Kontrollarbeiten durch den Schornsteinfeger	12
7	Kundendienst	13

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation. In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen

Bitte beachten Sie bei der Bedienung des Gas-Brennwertkessels alle Bedienungsanleitungen von Bauteilen und Komponenten der Anlage. Diese Bedienungsanleitungen sind den jeweiligen Bauteilen der Anlage sowie ergänzenden Komponenten beigelegt.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Geben Sie bitte diese Bedienungsanleitung an den Anlagenbetreiber weiter. Dieser übernimmt die Aufbewahrung, damit die Anleitungen bei Bedarf zur Verfügung stehen.

1.2 Verwendete Symbole

Beachten Sie bitte die Sicherheits-Hinweise in dieser Bedienungsanleitung!



Gefahr!
Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!



Achtung!
Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!



Hinweis!
Nützliche Informationen und Hinweise.

• Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) und der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 89/336/EWG des Rates) erfüllen. Die Geräte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates).

1.4 Typenschild

Das Typenschild ist vorne am Kessel unter der Frontverkleidung angebracht. Es ist nach dem Abnehmen des vorderen Verkleidungsteiles sichtbar.

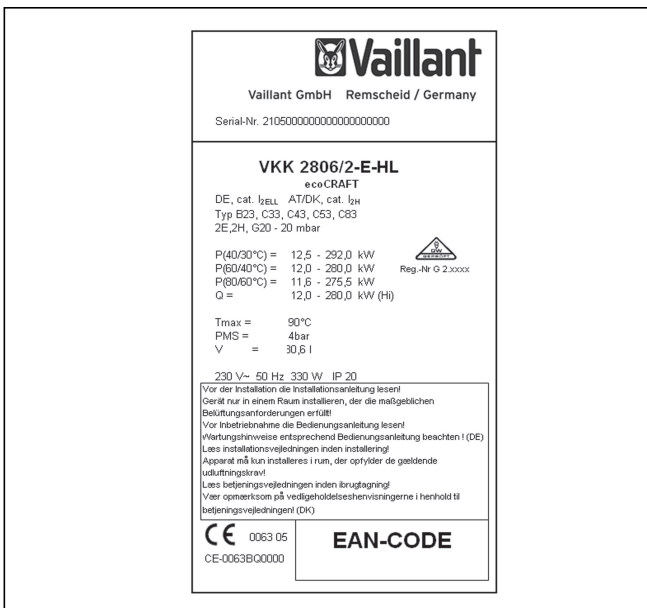


Abb. 1.1 Typenschild

2 Sicherheitshinweise

Verhalten im Notfall



Gefahr!

Gasgeruch! Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- Kein Licht ein-/ausschalten.
- Keine anderen elektrischen Schalter betätigen.
- Kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen.
- Keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Nicht rauchen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Mitbewohner warnen.
- Haus verlassen.
- Gasversorgungsunternehmen (GVU) oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.



Gefahr!

Verpuffungsgefahr entzündlicher Gas-Luft-Gemische!
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben usw.) im Aufstellungsraum des Geräts.



Gefahr!

Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!

Die Sicherheitseinrichtungen dürfen keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden und es dürfen auch keine Manipulationen dieser Einrichtungen versucht werden, die geeignet sind, ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen.

Deshalb dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:

- am Gerät
- im Umfeld des Geräts
- an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
- an den Ableitungen für Abgas
- sowie am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für das Heizungswasser.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Geräts, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Geräts haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Öffnungen für Zuluft und Abgas müssen Sie freihalten. Achten Sie darauf, dass z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade wieder entfernt werden.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld müssen Sie in jedem Fall den anerkannten Fachhandwerksbetrieb hinzuziehen, da er hierfür zuständig ist.



Achtung!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Gas-Heizkessel oder an anderen Teilen der Anlage vor. Versuchen Sie niemals, Wartung oder Reparaturen am Gerät selbst durchzuführen.

- Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.



Achtung!

Beschädigungsgefahr!

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion - auch in der Abgasanlage - führen.

Aufstellung und Einstellung

Die Installation des Geräts darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme.

Dieser ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung des Geräts sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

2 Sicherheitshinweise

3 Hinweise zu Installation und Betrieb

Fülldruck der Heizungsanlage

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage.

Notstromaggregat

Ihr Fachhandwerker hat Ihren Gas-Heizkessel bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen. Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Geräts entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Frostschutz

Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Netzschalter des Gerätes eingedrückt ist und grün leuchtet. Eine Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln ist nicht zulässig. Dabei können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

Ihr Gerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet: Sinkt die Heizungs-Vorlauftemperatur bei eingeschaltetem Netzschalter unter 10 °C, geht das Gerät in Betrieb und heizt den Geräte-Heizkreis auf ca. 20 °C auf.



Achtung!

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann nicht gewährleistet werden.

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden. Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

3 Hinweise zu Installation und Betrieb

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant ecoCRAFT-Geräte sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Geräte und anderer Sachwerte entstehen.

Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nichtbestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.



Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

Die Geräte müssen von einem qualifizierten Fachhandwerker installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

3.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Heizkessel ecoCRAFT exclusiv müssen in Heizräumen installiert werden. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.

Der Aufstellort sollte durchgängig frostsicher sein. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, beachten Sie die in Kapitel 2 aufgeführten Frostschutzmaßnahmen.



Hinweis!

Ein Abstand des Geräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Geräts an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

Aus Gründen der Zugänglichkeit bei Wartungsarbeiten sollten die in der Wartungsanleitung empfohlenen Mindestabstände bei der Aufstellung beachtet werden.

3.3 Pflege

• Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Geräts mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.



Hinweis!

Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen aus Kunststoff beschädigen könnten.

3.4 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Gas-Heizkessel ecoCRAFT exclusiv als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weit-aus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

3.4.1 Gerät

Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

3.4.2 Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie bitte dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.



Hinweis!

Beachten Sie bitte die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

3.5 Energiespartipps

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung

Witterungsgeführte Heizungsregelungen regulieren in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert. Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenksphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet.

Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage

Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren. Stellen Sie während der Absenkszeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur

Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6 %. Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raums an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Einstellen der Betriebsart

In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muss, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleiben das Gerät bzw. die Anlage betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

Gleichmäßig heizen

Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raums, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt und es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raums ist für eine solche Betriebsweise natürlich nicht mehr ausreichend.

Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).

Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden. Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler

Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder witterungsgeführtem Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage. Lassen Sie in dem Zimmer, in dem sich Ihr Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet, da sich die beiden Regeleinrichtungen sonst gegenseitig beeinflussen und die Regelqualität beeinträchtigt werden kann.

Häufig ist folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum zu warm wird, werden die Thermostatventile zuge dreht (oder der Raumthermostat auf eine geringere Temperatur eingestellt). Wird es nach einer Weile dann wieder zu kalt, wird das Thermostatventil wieder aufgedreht.

Dies ist nicht erforderlich, da die Temperaturregulierung durch das Thermostatventil selbst übernommen wird: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Werts öffnet es wieder.

3 Hinweise zu Installation und Betrieb

4 Bedienung

Regelgeräte nicht verdecken

Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühler ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Angemessene Warmwasser-Temperatur

Das warme Wasser sollte nur so weit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwasser-Temperaturen von mehr als 60 °C außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

Bewusster Umgang mit Wasser

Ein bewusster Umgang mit Wasser kann die Verbrauchskosten erheblich senken.

Zum Beispiel Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, Wasser sparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge.

Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige Euro-Cent.

Zirkulationspumpen nur bei Bedarf laufen lassen

Häufig sind Warmwasser-Rohrleitungssysteme mit sogenannten Zirkulationspumpen ausgestattet. Diese sorgen für einen ständigen Umlauf von Warmwasser im Rohrleitungssystem, so dass auch bei weit entfernten Zapfstellen sofort warmes Wasser zur Verfügung steht.

Auch in Verbindung mit dem Vaillant ecoCRAFT exclusiv können solche Zirkulationspumpen eingesetzt werden. Sie bringen zweifellos eine Komforterrhöhung bei der Warmwasserbereitung. Bedenken Sie aber auch, dass diese Pumpen Strom verbrauchen. Außerdem kühlt sich das ungenutzt umlaufende Warmwasser auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab und muss dann wieder nachgeheizt werden. Zirkulationspumpen sollten daher nur zeitweise betrieben werden, nämlich dann, wenn tatsächlich Warmwasser im Haushalt benötigt wird.

Mit Hilfe von Schaltuhren, mit denen die meisten Zirkulationspumpen ausgestattet sind bzw. nachgerüstet werden können, können individuelle Zeitprogramme eingestellt werden. Oft bieten auch witterungsgeführte Regler über Zusatzfunktionen die Möglichkeit, Zirkulationspumpen zeitlich zu steuern. Fragen Sie Ihren Fachhandwerksbetrieb.

Lüften der Wohnräume

Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offenstehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Schließen Sie während des Lüftens alle im Raum befindlich Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumthermostaten auf Minimaltemperatur ein. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust gewährleistet (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

4 Bedienung

4.1 Prüfungen vor Inbetriebnahme

4.1.1 Absperreinrichtungen öffnen



Hinweis!

Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Dieser sollte Ihnen die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.1.2 Wasserstand kontrollieren

• Kontrollieren Sie den Wasserstand (Fülldruck) der Anlage am Manometer außerhalb des Kessels. Ihr Fachhandwerker hat Ihnen den Montageort des Manometers gezeigt. Es ist nicht in Ihrem Gerät integriert. Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer bei ca. 3 bar Fülldruck stehen. Steht er unterhalb von 0,8 bar, füllen Sie bitte Wasser nach.

Im Gerät ist ein Wasserdruckschalter integriert, der bei einem Anlagendruck < 0,2 bar verhindert, dass der Kessel in Betrieb geht. Dies wird im Display mit **E26** angezeigt. Ab einem Wasserdruck > 0,8 bar erlischt die Fehleranzeige.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

4.2 Übersicht über das Bedienfeld

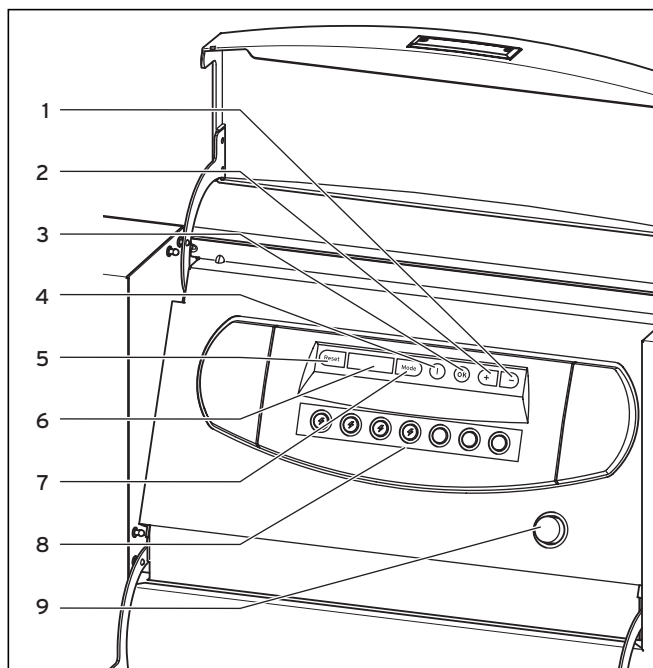


Abb. 4.1 Bedienelemente

Die Bedienelemente haben folgende Funktionen:

- 1/2 +/- Tasten: Nach dem Aufrufen der Parameter werden über die Tasten „+“ und „-“ die einzelnen Werte verändert.
- 3 OK-Taste: Alle Änderungen müssen durch Betätigen der OK-Taste gespeichert werden. Zur Rückmeldung der Speicherung blinken die Zahlen.
- 4 Informationstaste - i: Nachdem man den gewünschten Modus aufgerufen hat, können durch kurzes Drücken der i-Taste die einzelnen Parameter des jeweiligen Modus aufgerufen werden.
- 5 Reset-Taste: Eine Funktionsstörung, angezeigt durch eine blinkende Anzeige auf dem Display, wird durch Drücken der Reset-Taste entstört. Tritt die Störung wieder auf, muss der Kundendienst verständigt werden.
- 6 Display zur Anzeige der aktuellen Betriebsart, der Menüebene oder bestimmter Zusatzinformationen
- 7 Mode-Taste zum Auswählen der verschiedenen Menü-Ebenen.
- 8 Verriegelungs-Anzeigen für die einzelnen Brennermodule (Entstörung siehe Kap. 5.1).
- 9 Taster zum Ein- und Ausschalten des Gerätes

4.3 Gerät ein- und ausschalten

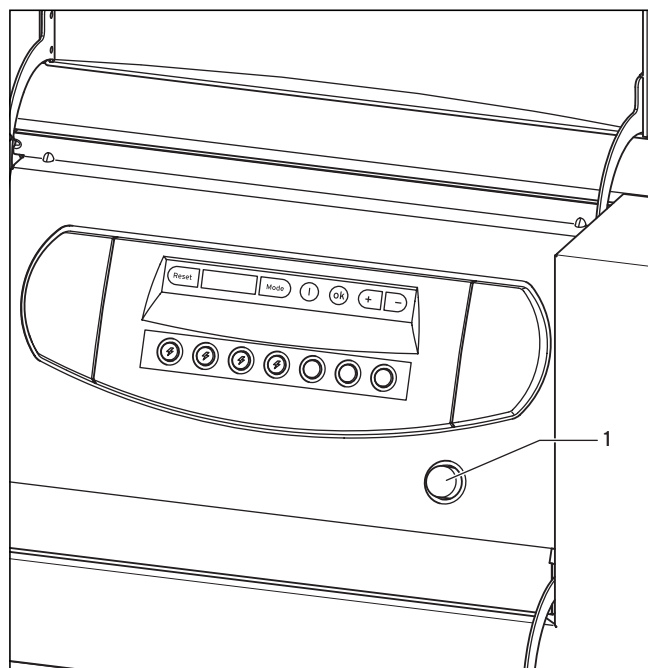


Abb. 4.2 Gerät ein- und ausschalten



Achtung!
Der Netzschalter darf nur eingeschaltet werden, wenn die Heizungsanlage ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist. Bei Nichtbeachtung können Pumpe und Wärmetauscher beschädigt werden.

Mit dem Taster (1) schalten Sie das Gerät ein und aus.

Wenn der Taster (1) eingedrückt ist und leuchtet, ist das Gerät eingeschaltet und mit Spannung versorgt.

Wenn der Taster (1) nicht eingedrückt ist und nicht leuchtet, ist das Gerät ausgeschaltet und vom Netz getrennt.



Achtung!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Netzschalter des Gerätes eingedrückt ist und grün leuchtet.

Um diese Sicherheitseinrichtungen nicht abzuschalten, sollten Sie Ihr Heizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten. Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



Hinweis!
Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Gebäudesanierung) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn schließen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz in Kapitel 2.

4 Bedienung

4.4 Bedienfeld mit Multifunktionsanzeige

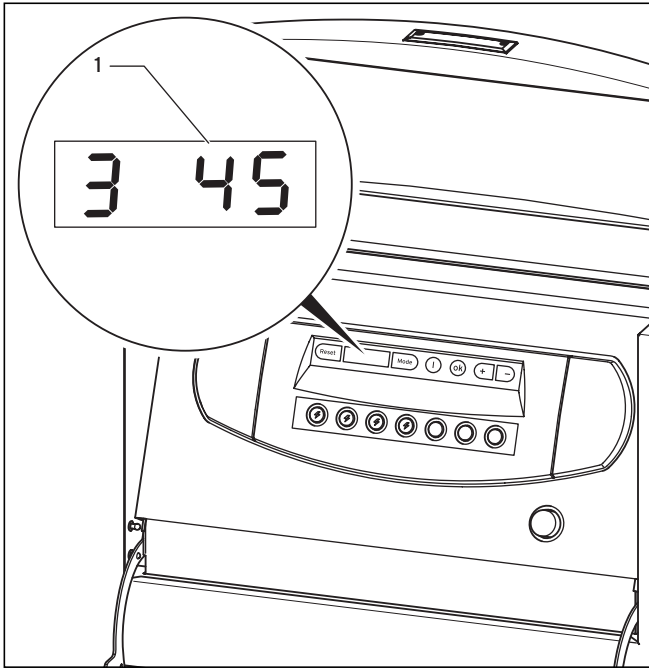


Abb. 4.3 Displayanzeige im Normalbetrieb

Die ecoCRAFT Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analyse-System ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Im betriebsbereiten Zustand und bei Brennerbetrieb wird im Display ein einziffriger Betriebscode angezeigt. Dieser gibt den aktuellen Betriebszustand des Kessels sowie die aktuelle Temperatur am Vorlaufsammler an, z. B.:

„3 45“ = Brenner im Heizbetrieb „3“,
Vorlauftemperatur „45 °C“

Betriebsanzeigen

Die Betriebsanzeige liefert Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes. Die Betriebscodes 1, 2 und 5 erscheinen beim Start jedes einzelnen Moduls. Der Betriebsanzeige wird die Nummer des jeweiligen Moduls vorangestellt.

Folgende Anzeigen kommen im Normalbetrieb vor:

Betriebscode	Funktionsbeschreibung
0	Standby, keine Wärmeanforderung
1	Der Ventilator des entsprechenden Moduls startet und spült die Brennkammer vor
2	Die Zündung ist aktiv, der Brenner zündet durch
3	Der Brenner brennt im Heizbetrieb
4	Der Brenner brennt im Brauchwasserbetrieb
5	Der Luftdruckwächter schaltet durch
6	Regelabschaltung des Brenners im Heizbetrieb
7	Pumpennachlauf, Heizungspumpe
8	Pumpennachlauf, Ladepumpe WW-Speicher
9	Regelabschaltung des Brenners im Brauchwasserbetrieb

Tab. 4.1 Betriebscodes

Bei einer Störung blinkt die Fehlermeldung abwechselnd mit der Grundanzeige (siehe Kap. 5).

Übersicht über die Bedienebenen

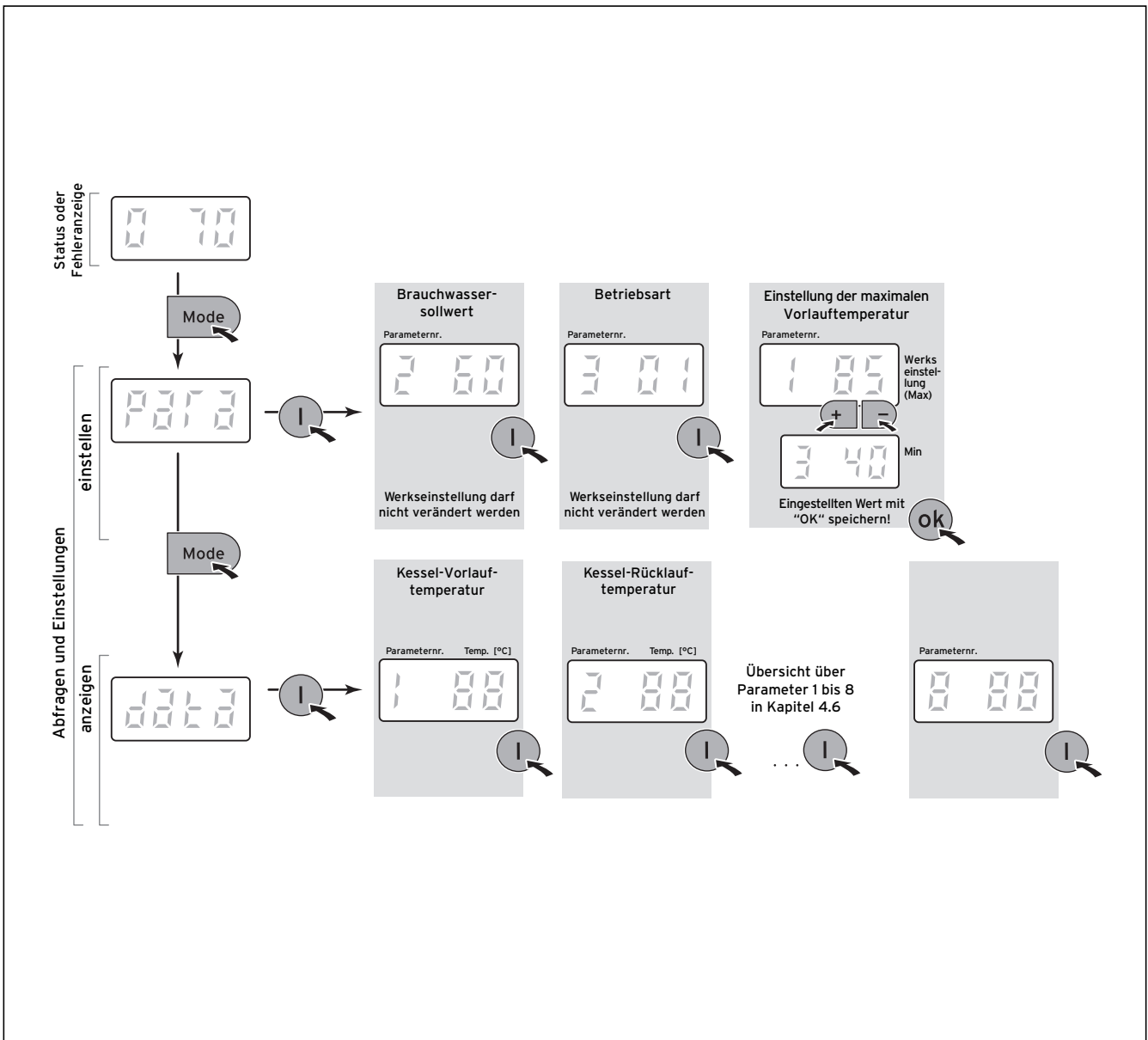


Abb. 4.4 ecoCRAFT exclusiv, Übersicht über die Bedienebenen

4 Bedienung

4.5 Einstellungen für den Heiz- und Warmwasserbetrieb

Fast alle Einstellungen zur Anpassung Ihres Kessels an die Heizungsanlage sind werkseitig voreingestellt oder von Ihrem Fachhandwerker an Ihre Heizungsanlage angepaßt worden.

Verändern Sie keine voreingestellten Werte des Kessels! Alle Schaltzeiten und Temperaturen zur individuellen Anpassung des Heizsystems an Ihre Ansprüche können Sie am Regelgerät einstellen. Beachten Sie dabei die entsprechende Bedienungsanleitung.

Die folgende Einstellung können Sie an Ihrem Kessel selbst einstellen.

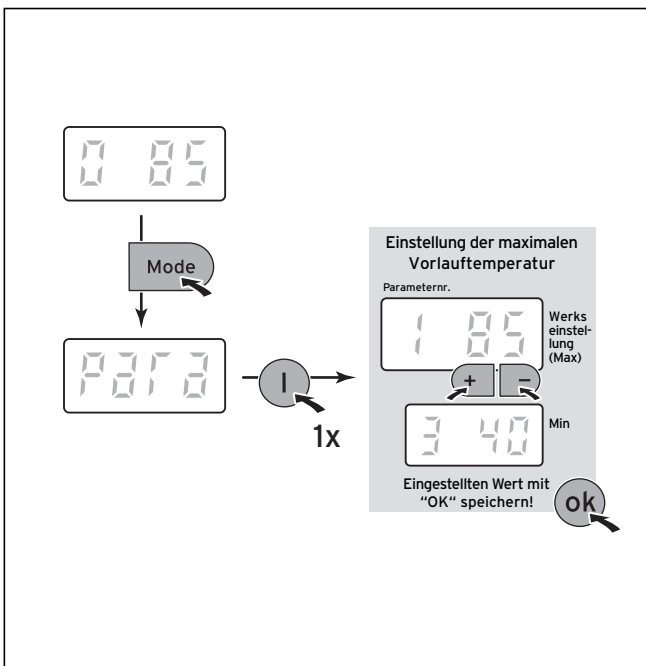


Abb. 4.5 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Heizungsregler

Maximale Vorlauftemperatur einstellen

Die maximale Vorlauftemperatur kann in der Parameter-ebene unter dem Punkt 3 zwischen 30 und 90 °C eingestellt werden.



Achtung!

Zur Vermeidung von Fehlfunktionen dürfen alle anderen Einstellungen in der Parameterebene nicht verändert werden.

4.6 Diagnosemodus

Im Diagnosemodus können Sie sich einzelne Parameter des Heizkessels anzeigen lassen. Veränderungen an diesen Einstellungen sind nicht möglich.

- Drücken sie zweimal die Mode-Taste, um den Diagnosemodus „data“ zu aktivieren.
- Durch wiederholtes Drücken der i-Taste können Sie nacheinander folgende Parameter abfragen:

Anzeige	Bedeutung	Einheit
1	Kessel-Vorlauftemperatur	°C
2	Kessel-Rücklauftemperatur	°C
3	Keine Funktion	-
4	Keine Funktion	-
5	Keine Funktion	-
6	Sollwert Vorlauftemperatur	°C
7	Sollwert Ventilatorumdrehzahl	min ⁻¹
8	Kapazitätsanfrage, 1 Modul (40 kW = 100 %)%z. B. 250 % -> 2,5 x 40 kW = 100 kW	%

Tab. 4.2 Parameter im Diagnosemodus

Falls unter einem dieser Punkte ein negativer Wert angezeigt wird, ist der entsprechende Fühler nicht am Kessel angeschlossen.

Der Fühler ist in diesem Fall entweder für die Regelung Ihrer Heizungsanlage nicht erforderlich oder er ist am Heizungsregler angeschlossen und kann dort angezeigt werden. Beachten Sie dazu die entsprechende Bedienungsanleitung.

5 Störungsbehebung

Falls der Kessel nicht in Betrieb geht, prüfen Sie zuerst die folgenden Punkte:

- Ist der Gasabsperrhahn geöffnet?
- Ist der Anlagenfülldruck ausreichend?
- Ist die Stromversorgung eingeschaltet?
- Ist der Netzschalter eingeschaltet?
- Ist das Regelgerät richtig eingestellt?

Falls der Kessel nach der Prüfung dieser Punkte nicht ordnungsgemäß in Betrieb geht, ziehen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung des Gerätes hinzu.

5.1 Zurücksetzen einer Störung

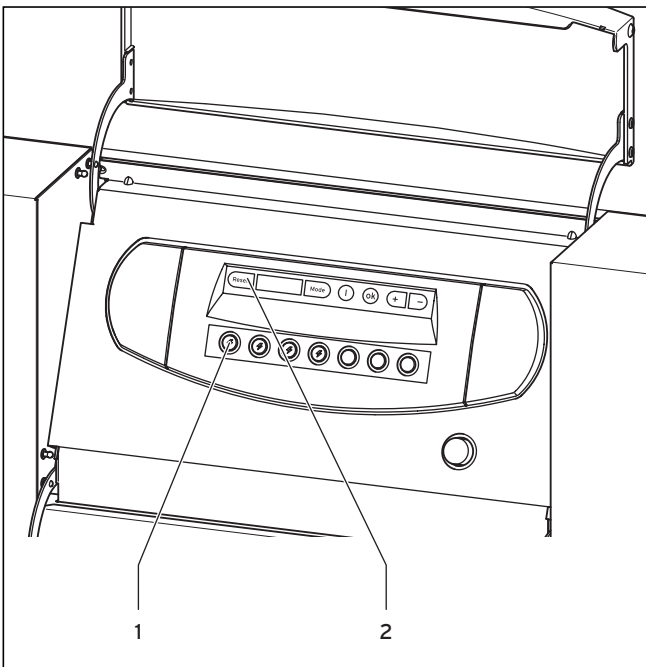


Abb. 5.1 Entstörung

Eine Störung an einem Kesselmodul wird durch die entsprechende rote Modul-Entstörtaste (1) am Bedienfeld angezeigt.

Zur Entstörung des Kessels gehen sie folgendermaßen vor:

- Entstören Sie zunächst das entsprechende Modul durch Drücken der jeweiligen roten Modul-Entstörtaste (1) am Bedienfeld.
- Entstören Sie anschließend die Geräteelektronik über die RESET-Taste (2) neben dem Display.
- Wiederholen Sie den Vorgang, falls nach dem Neustart des Gerätes die Störung weiterhin angezeigt wird.

Der Kessel führt einen Selbsttest durch. Nach erfolgreicher Entstörung erscheint in der Multifunktionsanzeige die Grundanzeige.



Gefahr!

Falls das Gerät nach dem dritten Entstörversuch immer noch außer Betrieb geht, muss ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate gezogen werden.

6 Pflege und Wartung

6.1 Pflege

Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Gerätes mit einem feuchten Tuch und etwas Seife. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen aus Kunststoff beschädigen könnten.

6.2 Wartung

Jede Maschine benötigt nach einer bestimmte Betriebszeit Pflege und Wartung, damit sie stets sicher und zuverlässig arbeitet. Regelmäßige Wartungen schaffen die Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer Ihres Vaillant ecoCRAFT exklusiv.

Ein gut gewartetes Heizgerät arbeitet mit besserem Wirkungsgrad und daher wirtschaftlicher.

Erforderlich für dauernde Betriebsbereitschaft und -sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Gerätes.



Gefahr!

Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen. Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages*. Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

* Wartungsvertrag Vollservice STANDARD PLUS (nur gültig in der Schweiz)

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Amtliche Abgasmessung alle zwei Jahre
- Jährliche Wartung-Arbeits- und Anfahrtskosten bei allen fälligen Reparaturen
- Garantieverlängerung auf fünf Jahre

6.3 Anlagendruck kontrollieren

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer bei ca. 3 bar Fülldruck stehen. Steht er unterhalb von 0,8 bar, füllen Sie bitte Wasser nach. Beachten Sie die Wasserqualität und die Carbonathärte des Füllwassers.

Im Gerät ist ein Wasserdruckschalter integriert, der bei einem Anlagendruck $< 0,2$ bar verhindert, dass der Kessel in Betrieb geht. Dies wird im Display mit **E26** angezeigt. Ab einem Wasserdruck $> 0,8$ bar erlischt die Fehleranzeige.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so können höhere Werte für den Wasserstand der Anlage am Manometer erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.

6.4 Gerät/Heizungsanlage füllen



Achtung!

Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur Wasser, das die Anforderungen der VDI-Richtlinie 2035 erfüllt.

Der Zusatz von chemischen Mitteln wie z.B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren) ist nicht zulässig.

Informationen zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage erhalten Sie von Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Zum Befüllen der Anlage gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie alle Thermostatventile der Anlage.
- Verbinden Sie den Füll- und Entleerungshahn der Anlage mittels eines Schlauches mit einem Kaltwasserzapfventil. (Ihr Fachhandwerker sollte Ihnen die Füllarmaturen gezeigt und das Auffüllen bzw. Entleeren der Anlage erklärt haben.)
- Drehen Sie Füllhahn und Zapfventil langsam auf und füllen Sie solange Wasser nach, bis der erforderliche Anlagendruck am Manometer erreicht ist.
- Schließen Sie das Zapfventil.
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend nochmals den Druck der Anlage (ggf. Füllvorgang wiederholen).
- Schließen Sie die Fülleinrichtung und entfernen Sie den Füllschlauch.

6.5 Mess- und Kontrollarbeiten durch den Schornsteinfeger

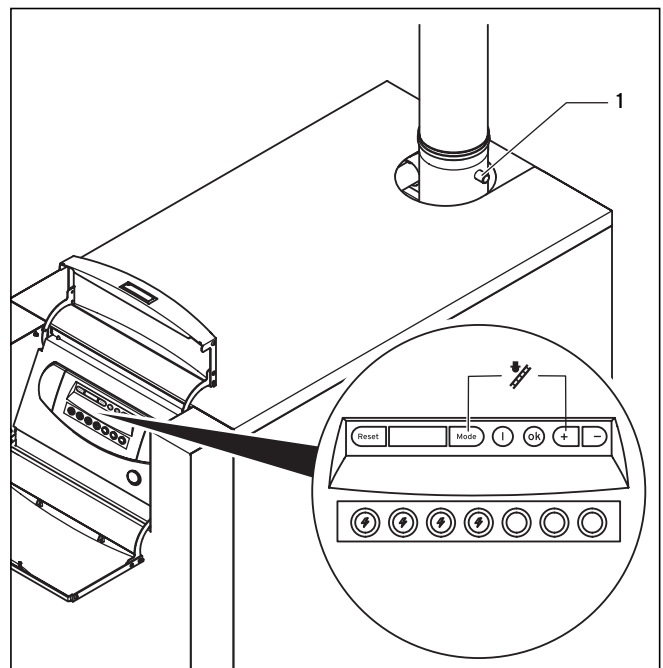


Abb. 6.1 Schornsteinfeger-Messung/Feuerungskontrolle

Die Prüföffnung ist bauseits in der Abgasanlage installiert.

Bei Verwendung eines Vaillant Abgasrohradapters für Vaillant-Kunststoff-Abgassysteme (Zubehör) befindet sich eine weitere Prüfmöglichkeit (1) an der rechten Geräteseite hinten, kurz über dem Verkleidungsdeckel.

Falls ein Vaillant Heizungsregler calorMATIC angeschlossen ist, aktivieren Sie dort den „Schornsteinfegerbetrieb“, um die Messungen durchzuführen.

Falls die Heizungsanlage mit einem Regelgerät betrieben wird, an dem „Schornsteinfegerbetrieb“ nicht eingeschaltet werden kann, können Sie den Kessel über eine Tastenkombination auf die maximale Leistung einstellen.

- Halten Sie dazu die Tasten „**Mode**“ und „**+**“ für fünf Sekunden gedrückt.



Hinweis!

Nach 15 Minuten wird das Prüfprogramm automatisch verlassen.

Alle Brennermodule werden auf Volllast geschaltet.

- Nehmen Sie die Messungen frühestens nach 2 Minuten Betriebsdauer des Gerätes vor.

7 Kundendienst

Werkskundendienst (Deutschland)

Vaillant Werkskundendienst

018 05 / 999 - 150

(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer. Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Werkskundendienst Österreich

Täglich von 0 bis 24.00 Uhr erreichbar,

österreichweit zum Ortstarif,

an 365 Tagen im Jahr: 05 7050-2000

Vaillant GmbH Werkskundendienst (Schweiz)

Dietikon: Telefon: (044) 744 29 - 39

Telefax: (044) 744 29 - 38

Fribourg: Téléphone: (026) 409 72 - 17

Téléfax: (026) 409 72 - 19

Herstellergarantie Deutschland/Österreich

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen ein (für Österreich: **Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch**

www.vaillant.at). Garantiewerke werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) oder durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb (Schweiz) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Werksgarantie Schweiz

Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen und den entsprechend abgeschlossenen Wartungsverträgen ein. Garantiewerke werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

Pour l'utilisateur

Notice d'emploi
ecoCRAFT exclusiv

Chaudière modulaire à condensation à gaz

VKK 806/2-E-HL
VKK 1206/2-E-HL
VKK 1606/2-E-HL
VKK 2006/2-E-HL
VKK 2406/2-E-HL
VKK 2806/2-E-HL

Table des matières

1 Remarques relatives à la documentation

Table des matières

1	Remarques relatives à la documentation ...	2
1.1	Conservation des documents	2
1.2	Symboles utilisés	2
1.3	Marquage CE	2
1.4	Plaque signalétique	2
2	Consignes de sécurité	3
3	Remarques relatives à l'installation et au fonctionnement	4
3.1	Utilisation conforme de l'appareil	4
3.2	Choix du lieu de montage	4
3.3	Entretien	4
3.4	Recyclage et mise au rebut	5
3.4.1	Appareil	5
3.4.2	Emballage	5
3.5	Conseils d'économie d'énergie	5
4	Utilisation	7
4.1	Contrôles avant la mise en fonctionnement ...	7
4.1.1	Ouverture des dispositifs d'arrêt	7
4.1.2	Contrôle du niveau d'eau	7
4.2	Vue d'ensemble du panneau de commande ...	7
4.3	Mise en marche/à l'arrêt de l'appareil	8
4.4	Panneau de commande avec affichage multifonctions	8
4.5	Réglages en mode chauffage et eau chaude ...	11
4.6	Mode diagnostic	11
5	Dépannage	12
5.1	Réinitialisation d'une panne	12
6	Entretien et maintenance	13
6.1	Entretien	13
6.2	Maintenance	13
6.3	Contrôle de la pression de l'installation	13
6.4	Remplissage de l'appareil/installation de chauffage	13
6.5	Mesures et contrôles effectués par le ramoneur	13
7	Service après-vente	14

1 Remarques relatives à la documentation

Les indications suivantes vous guideront à travers l'ensemble de la documentation.

En liaison avec la présente notice d'emploi, d'autres documents doivent également être observés.

Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages liés au non-respect des présentes notices.

Autres documents applicables

Lors de l'utilisation de la chaudière à condensation à gaz, veuillez respecter les instructions stipulées dans toutes les notices d'emploi des composants de l'installation. Ces notices d'emploi sont fournies avec les composants respectifs de l'installation ainsi qu'avec les composants complémentaires.

1.1 Conservation des documents

Veillez remettre cette notice d'emploi à l'utilisateur de l'installation. Ce dernier la conservera afin de pouvoir la consulter en cas de besoin.

1.2 Symboles utilisés

Veillez respecter les consignes de sécurité contenues dans cette notice d'emploi !



Danger !

Danger de mort et risque d'accident corporel !



Attention !

Danger potentiel pour le produit et l'environnement !



Remarque !

Informations et remarques utiles.

- Ce symbole indique une opération nécessaire

1.3 Marquage CE

Avec le marquage CE, il est attesté que les appareils sont conformes aux exigences élémentaires de la directive sur les appareils à gaz (directive 90/396/CEE du Conseil) et de la directive sur la compatibilité électromagnétique (directive 89/336/CEE du Conseil).

Les appareils sont conformes aux exigences élémentaires de la directive relative au rendement (directive 92/42/CEE du Conseil).

1.4 Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sur la face avant de la chaudière, sous l'habillage avant. Pour la voir, il suffit de retirer la partie avant de l'habillage.

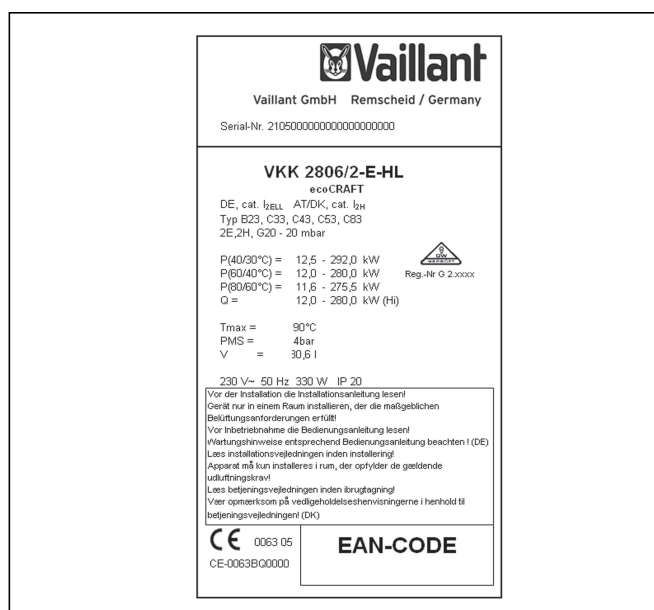


Fig. 1.1 Plaque signalétique

2 Consignes de sécurité

Comportement à adopter en cas d'urgence


 **Danger !**
Odeur de gaz ! Risque d'empoisonnement ou d'explosion en présence d'un dysfonctionnement !


En présence d'une odeur de gaz, veuillez observer la procédure suivante :

- N'allumez/n'éteignez pas la lumière.
- N'actionnez pas d'autres commutateurs électriques.
- N'utilisez pas de téléphones dans la zone de danger.
- N'utilisez pas de feu à flamme nue (briquet, allumettes, etc.).
- Ne fumez pas.
- Fermez le robinet d'arrêt de gaz.
- Ouvrez portes et fenêtres.
- Prévenez les habitants de la maison.
- Quittez la maison.
- Informez le fournisseur de gaz ou votre installateur agréé.

Consignes de sécurité

Respectez impérativement les consignes et directives de sécurité suivantes.

 **Danger !**
Risque de déflagration des mélanges gazeux inflammables !
N'utilisez/ne stockez pas de substances explosives ou facilement inflammables (essence, peinture, etc.) dans le local où l'appareil est installé.

 **Danger !**
Risque d'empoisonnement ou d'explosion suite à un dysfonctionnement !
Ne désactivez jamais les dispositifs de sécurité et ne procédez en aucun cas à des manipulations qui pourraient affecter leur fonctionnement correct.

C'est la raison pour laquelle il est interdit de procéder à des modifications :


- sur l'appareil
- à proximité de l'appareil
- sur les conduites d'alimentation de gaz, d'air, d'eau et de courant
- sur les conduites d'évacuation des produits de combustion
- ainsi que sur la soupape de sécurité et la conduite d'écoulement pour l'eau de chauffage.

L'interdiction de réaliser des modifications s'étend aux éléments de construction situés à proximité de l'appareil dans la mesure où ces modifications pourraient affecter la sécurité de fonctionnement de l'appareil.


Quelques exemples :

- N'encombrez pas l'accès aux orifices pour l'air frais et les produits de combustion. Veillez à retirer les protections placées sur ces ouvertures lors des travaux effectués sur la façade extérieure.

Si vous procédez à des modifications sur l'appareil ou à proximité de l'appareil, vous devez toujours faire appel à un installateur agréé.

 **Attention !**
Risque de détériorations suite à des modifications non conformes !
Ne procédez jamais vous-même à des interventions ou des manipulations sur la chaudière à gaz ou sur d'autres éléments de l'installation. N'essayez jamais d'effectuer vous-même l'entretien ou des réparations sur l'appareil.

- Ne détériorez ou retirez jamais les parties plombées de l'appareil. Seuls les installateurs sanitaires agréés et le service après-vente sont habilités à modifier les parties plombées des composants.

 **Attention !**
Risque de détériorations !
N'utilisez pas d'aérosols, de solvants, de détergents contenant du chlore, de colorants, d'agents adhésifs, etc. à proximité de l'appareil. En cas de conditions défavorables, ces substances peuvent entraîner une corrosion, notamment dans le dispositif d'évacuation des produits de combustion.

2 Consignes de sécurité

3 Remarques relatives à l'installation et au fonctionnement

Montage et installation

Seul un installateur agréé est habilité à installer l'appareil. Celui-ci assume également la responsabilité d'une installation et d'une mise en service conformes. Il se charge également des travaux d'inspection, d'entretien et de réparation de l'appareil ainsi que des modifications au niveau du réglage de la quantité de gaz.

Pression de remplissage de l'installation de chauffage

Contrôlez régulièrement la pression de remplissage de l'installation de chauffage.

Groupe électrogène de secours

Lors de l'installation, votre installateur sanitaire a raccordé votre chaudière à gaz au réseau électrique. Si vous souhaitez assurer le fonctionnement en cas de panne de courant à l'aide d'un groupe électrogène, ce dernier doit présenter des caractéristiques techniques (tension, fréquence, mise à la terre) identiques à celles du réseau électrique et délivrer une puissance au moins égale à celle absorbée par votre chaudière. N'hésitez pas à demander conseil à votre installateur sanitaire.

Protection contre le gel

En cas d'absence durant une période de gel, assurez-vous que l'installation de chauffage reste en service et que les pièces sont suffisamment chauffées.



Attention !

La protection antigel et les dispositifs de surveillance fonctionnent uniquement lorsque le commutateur secteur de l'appareil est enfoncé et allumé en vert.

Il est interdit d'ajouter des produits antigel dans l'eau de chauffage. Vous risqueriez d'endommager les joints et les membranes et ainsi d'occasionner des bruits en mode chauffage. Nous déclinons toute responsabilité pour ces phénomènes et pour les dommages qui pourraient en résulter.

Votre appareil est équipé d'une fonction de protection contre le gel : lorsque la température de départ chauffage descend au-dessous de 10 °C et que le commutateur secteur est en position Marche, l'appareil se met automatiquement en marche et chauffe le circuit interne à 20 °C environ.



Attention !

La protection contre le gel n'est pas garantie pour l'intégralité de l'installation de chauffage.

Une autre mesure de protection contre le gel consiste à vidanger l'installation de chauffage et la chaudière. Il faut alors s'assurer que l'installation et la chaudière sont complètement vides.

Pour ce faire, demandez conseil à votre installateur sanitaire agréé.

3 Remarques relatives à l'installation et au fonctionnement

3.1 Utilisation conforme de l'appareil

La gamme d'appareils ecoCRAFT exclusiv de Vaillant a été conçue selon les techniques et les règles de sécurité en vigueur. Toutefois, une utilisation incorrecte ou non conforme peut représenter un danger pour la vie ou la santé physique de l'utilisateur et/ou de tiers ; elle peut également provoquer des dommages sur les appareils ou sur d'autres biens.

Les appareils sont conçus comme des générateurs de chaleur destinés aux installations de chauffage central à eau chaude. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme. Le constructeur/fournisseur décline toute responsabilité pour les dommages en résultant. L'utilisateur en assume alors l'entière responsabilité. L'utilisation conforme de l'appareil comprend le respect de la notice d'emploi et d'installation, de tous les documents associés et des conditions d'inspection et d'entretien.



Attention !

Toute utilisation abusive est interdite.

Seul un installateur sanitaire agréé est autorisé à installer les appareils. Sa responsabilité est engagée quant au respect des prescriptions, règles et directives en vigueur.

3.2 Choix du lieu de montage

Les chaudières à gaz ecoCRAFT exclusiv Vaillant doivent être installées dans des chaufferies. Demandez à votre installateur quelles sont les réglementations nationales devant être observées.

Le lieu de montage doit être complètement protégé contre le gel. Si vous ne pouvez garantir cette protection, observez les mesures de protection contre le gel stipulées au chapitre 2.



Remarque !

Il n'est pas nécessaire de laisser un espace entre l'appareil et les éléments se composant de matières combustibles, respectivement les matières combustibles, dans la mesure où la température à la surface du boîtier est inférieure aux 85 °C admissibles à puissance utile nominale de l'appareil.

Pour pouvoir garantir l'accès lors des travaux d'entretien, il convient, lors de la mise en place, de respecter les distances minimales indiquées dans la notice d'entretien.

3.3 Entretien

- Nettoyez l'habillage de votre appareil avec un chiffon humide et un peu de savon.



Remarque !

N'employez pas de détergents ou abrasifs qui pourraient endommager l'habillage ou les armatures en plastique.

3.4 Recyclage et mise au rebut

Votre chaudière gaz Vaillant ecoCRAFT exclusiv se compose principalement de matériaux recyclables, tout comme son emballage de transport.

3.4.1 Appareil

Veillez à ce que l'appareil usagé et les accessoires installés soient éliminés et récupérés conformément aux prescriptions en vigueur.

3.4.2 Emballage

Veillez confier le recyclage de l'emballage de transport à l'installateur sanitaire qui a installé l'appareil.



Remarque !

Veillez respecter les prescriptions légales en vigueur dans votre pays.

3.5 Conseils d'économie d'énergie

Montage d'un régulateur barométrique

Les régulateurs barométriques régulent la température de départ du chauffage en fonction de la température extérieure. La quantité de chaleur produite correspond aux besoins momentanés. Pour ce faire, la température de départ du chauffage rapportée à la température extérieure doit être programmée sur le régulateur barométrique. Ce réglage ne doit pas être supérieur à la valeur imposée pour la configuration de l'installation de chauffage.

En principe, votre installateur sanitaire se charge du réglage correct. La minuterie intégrée permet d'activer et de désactiver automatiquement la programmation souhaitée pour les différentes phases de chauffage et d'abaissement (programmation nocturne, etc.).

En combinaison avec les robinets thermostatiques, les régulateurs barométriques offrent la méthode la plus économique pour la régulation du chauffage.

Mode abaissement de l'installation de chauffage

Durant la nuit ou en votre absence, abaissez la température ambiante. Le moyen le plus simple et le plus fiable pour ce faire est l'utilisation d'appareils de régulation permettant une programmation individuelle en fonction des plages horaires.

Durant les périodes d'abaissement, réduisez la température ambiante de 5 °C environ par rapport à la température de plein chauffage. Une baisse de la température de plus de 5 °C ne vous permet pas de réaliser des économies supplémentaires étant donné que la période de plein chauffage suivante nécessiterait alors une consommation d'énergie accrue. C'est pourquoi une réduction encore plus importante de la température n'est conseillée qu'en cas d'absence prolongée, par ex. départ en vacances. En hiver, veillez néanmoins à garantir une protection contre le gel suffisante.

Température ambiante

Réglez la température de sorte qu'elle soit suffisante à votre confort. Tout degré supplémentaire impliquerait une augmentation de la consommation d'énergie d'environ 6 %.

Adaptez également la température ambiante à l'usage de la pièce. Il n'est, par exemple, généralement pas nécessaire de chauffer à 20 °C une chambre à coucher ou une pièce rarement occupée.

Réglage du mode de fonctionnement

Pendant la saison chaude, lorsque votre logement n'a pas besoin d'être chauffé, nous vous recommandons de commuter votre installation en mode été. Le mode chauffage est alors désactivé mais l'appareil, respectivement l'installation, reste opérationnel pour la production d'eau chaude sanitaire.

Chauffage homogène

Dans les appartements équipés d'une installation de chauffage central, il arrive fréquemment qu'une seule pièce soit chauffée. Les pièces voisines non chauffées profitent alors de la chaleur de manière incontrôlée par les surfaces entourant la pièce telles que les cloisons, les portes, les fenêtres, le plafond, le plancher. Ceci contribue à une perte d'énergie involontaire. Evidemment, la puissance du radiateur situé dans la pièce ainsi chauffée ne suffit plus à un tel mode de fonctionnement.

La pièce n'est alors plus suffisamment chauffée et vous ressentez une sensation désagréable de froid (le même effet se produit lorsque les portes entre pièces chauffées et non ou peu chauffées restent ouvertes).

Vous faites là de fausses économies : le chauffage fonctionne et la température ambiante n'est néanmoins pas suffisante. Pour améliorer votre confort et utiliser votre chauffage de manière plus rationnelle, chauffez régulièrement toutes les pièces de votre logement en fonction de leur utilisation. Il faut ajouter que les matériaux de construction peuvent également subir des dégâts si certaines parties du bâtiment ne sont pas chauffées ou le sont de manière insuffisante.

3 Remarques relatives à l'installation et au fonctionnement

Robinets thermostatiques et thermostats d'ambiance

De nos jours, l'installation des robinets thermostatiques sur tous les radiateurs devrait paraître évidente. Ces robinets permettent de maintenir la température ambiante exactement au niveau réglé. Associés au thermostat (ou régulateur barométrique), ces robinets thermostatiques vous permettent d'adapter la température ambiante à vos besoins personnels et d'atteindre par là même un mode de fonctionnement économique de votre installation de chauffage.

Laissez toujours tous les robinets des radiateurs complètement ouverts dans la pièce ou le thermostat est installé ; sinon, les deux dispositifs de régulation s'influenceraient alors l'un l'autre et nuiraient à la qualité de réglage.

Chez les utilisateurs, on observe souvent le comportement suivant : dès qu'il fait trop chaud dans une pièce, l'utilisateur ferme les robinets thermostatiques (ou règle le thermostat sur une température inférieure). Lorsqu'il a de nouveau froid, après un certain temps, il rouvre le robinet thermostatique.

Un tel comportement est parfaitement inutile ; le robinet thermostatique se charge automatiquement de la régulation de la température : si la température ambiante dépasse la valeur réglée sur la tête du capteur, le robinet thermostatique se ferme automatiquement et se rouvre automatiquement dès que la température ambiante est inférieure à la valeur réglée.

Ne pas recouvrir les appareils de régulation

Ne cachez pas les appareils de régulation derrière meubles, rideaux et autres objets. Ils doivent pouvoir mesurer la température de l'air circulant dans la pièce, sans entrave. Les robinets thermostatiques qui sont cachés peuvent être équipés de capteurs à distance si bien qu'ils peuvent continuer à fonctionner normalement.

Température de l'eau chaude appropriée

Ne chauffez que l'eau strictement nécessaire à votre consommation. Chaque degré supplémentaire entraîne une consommation d'énergie inutile et les températures supérieures à 60 °C occasionnent une formation accrue de calcaire.

Comportement responsable vis-à-vis de la consommation d'eau

Une consommation modérée de l'eau peut réduire considérablement les coûts de consommation.

Par exemple : douchez-vous au lieu de prendre des bains. Alors que 150 litres d'eau sont nécessaires pour un bain, une douche équipée d'une robinetterie moderne et économe en eau ne nécessite qu'un tiers de cette quantité.

En outre : un robinet qui goutte se traduit par un gaspillage pouvant atteindre 2 000 litres d'eau par an, une chasse d'eau qui fuit, 4 000 litres. En revanche, un nouveau joint ne coûte que quelques centimes.

Utilisation des pompes de circulation en cas de besoin uniquement

Les circuits d'eau chaude sont généralement équipés de ce que l'on appelle les pompes de circulation. Elles sont chargées de la circulation constante de l'eau chaude dans les conduites, de manière à tenir l'eau chaude à disposition immédiate même sur les robinets éloignés. Ces pompes peuvent également être utilisées avec la chaudière Vaillant ecoCRAFT exclusiv. Elles apportent incontestablement une augmentation du confort dans le domaine de la production d'eau chaude sanitaire. N'oubliez cependant pas que ces pompes consomment de l'électricité. De plus, l'eau chaude en circulation refroidit inutilement lorsqu'elle traverse les canalisations et doit alors être réchauffée. Par conséquent, utilisez uniquement les pompes de circulation de manière ponctuelle, c.-à-d. lorsque vous avez effectivement besoin d'eau chaude dans tout le foyer.

Les minuteriers, dont la plupart des pompes de circulation sont ou peuvent être équipées, permettent de programmer individuellement les plages de fonctionnement. Souvent, les régulateurs barométriques sont également munis de fonctions auxiliaires qui permettent de contrôler les plages horaires de fonctionnement des pompes de circulation. Pour de plus amples informations, adressez-vous à votre installateur sanitaire agréé.

Aération des pièces

Pendant les périodes de chauffage, n'ouvrez les fenêtres que pour aérer et non pour réguler la température. La méthode la plus efficace et la plus économique consiste à ouvrir brièvement la fenêtre en grand plutôt que de la laisser entrouverte durant une longue période. Nous vous conseillons pour cette raison d'ouvrir les fenêtres en grand pendant quelques minutes. Fermez alors tous les robinets thermostatiques qui se trouvent dans la pièce ou réglez les thermostats d'ambiance sur la température minimale. Ces mesures garantissent une aération optimale sans refroidissement ni dépenses d'énergie inutiles (par ex. dues à toute mise en marche involontaire du chauffage pendant la phase d'aération).

4 Utilisation

4.1 Contrôles avant la mise en fonctionnement

4.1.1 Ouverture des dispositifs d'arrêt



Remarque !

Les dispositifs d'arrêt ne sont pas fournis avec la chaudière. Ils doivent être installés à vos frais par votre installateur sanitaire. Ce dernier vous expliquera comment placer et manipuler ces éléments.

4.1.2 Contrôle du niveau d'eau

- Contrôlez le niveau d'eau (pression de remplissage) de l'installation sur le manomètre à l'extérieur de la chaudière.

Votre installateur sanitaire vous a montré où le manomètre est installé. Il n'est pas intégré dans l'appareil. Pour un fonctionnement irréprochable de l'installation de chauffage, l'aiguille du manomètre doit se situer sur 3 bars environ lorsque l'installation est froide. Lorsque la pression est inférieure à 0,8 bar, rajoutez de l'eau. L'appareil est équipé d'un commutateur de pression d'eau intégré empêchant le démarrage de la chaudière pour une pression d'installation < 0,2 bar. Cela est indiqué à l'écran par **E26**. L'affichage de l'état de panne s'éteint lorsque la pression d'eau est > 0,8 bar. Lorsque l'installation de chauffage alimente plusieurs étages, une pression de remplissage supérieure peut s'avérer nécessaire. Pour de plus amples informations à ce sujet, adressez-vous à votre installateur sanitaire.

4.2 Vue d'ensemble du panneau de commande

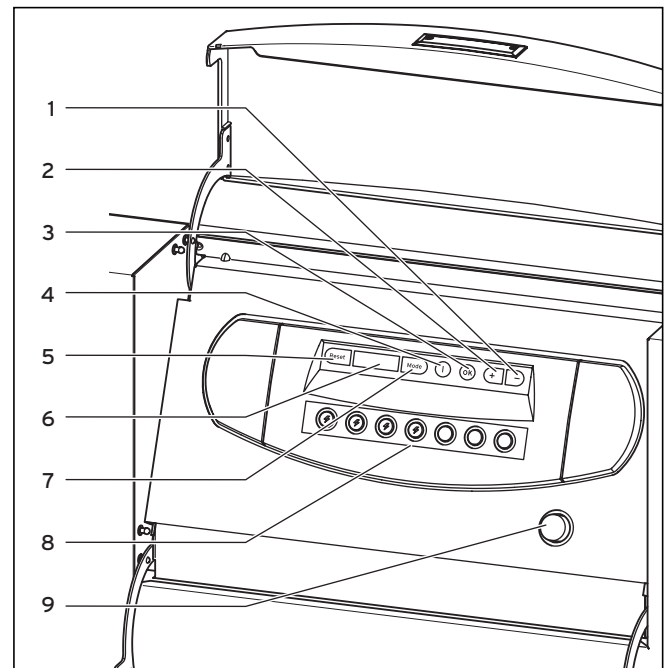


Fig. 4.1 Éléments de commande

Les éléments de commande offrent les fonctions suivantes :

- 1/2 Touches +/- : après activation des paramètres, il est possible de modifier les valeurs à l'aide des touches « + » et « - ».
- 3 Touche OK : toutes les modifications doivent être enregistrées avec la touche OK. Les chiffres clignotent après l'enregistrement.
- 4 Touche d'informations - i : lorsque le mode souhaité a été appelé, il est possible d'activer les différents paramètres du mode correspondant en actionnant brièvement la touche i.
- 5 Touche de réinitialisation : actionnez la touche de réinitialisation pour supprimer les dysfonctionnements, signalés par un affichage clignotant sur l'écran. Si le dérangement se produit à nouveau, informez le service après-vente.
- 6 Ecran d'affichage du mode de fonctionnement actuel, du niveau des menus ou de certaines informations complémentaires.
- 7 Touche de mode pour la sélection des différents niveaux des menus.
- 8 Affichage des verrouillages pour les différents modules du brûleur (élimination des pannes, voir chap. 5.1).
- 9 Bouton marche/arrêt de l'appareil

4 Utilisation

4.3 Mise en marche/à l'arrêt de l'appareil

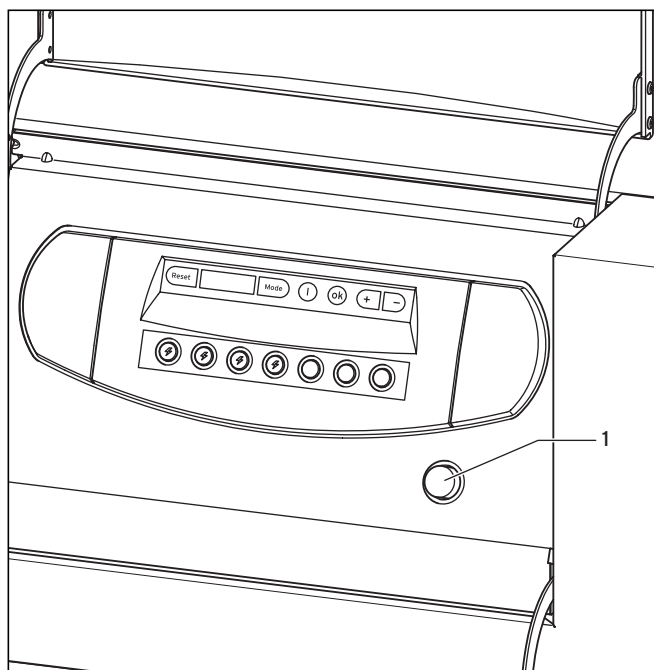


Fig. 4.2 Mise en marche/à l'arrêt de l'appareil

Attention !
Le commutateur secteur ne doit être mis en position marche que lorsque l'installation de chauffage a été remplie d'eau conformément aux instructions. En cas de non-respect de cette consigne, vous risquez d'endommager la pompe et l'échangeur thermique.

Le bouton (1) permet d'allumer et d'éteindre l'appareil. Lorsque le bouton (1) est enfoncé et allumé, l'appareil est activé et alimenté en tension. Lorsque le bouton (1) n'est ni enfoncé ni allumé, l'appareil est désactivé et coupé du secteur.

Attention !
La protection antigel et les dispositifs de surveillance fonctionnent uniquement lorsque le commutateur secteur de l'appareil est enfoncé et allumé en vert.

Pour que ces dispositifs de sécurité restent actifs, allumez et éteignez uniquement votre appareil de chauffage au moyen de l'appareil de régulation. Vous trouverez de plus amples informations dans la notice d'utilisation correspondante.

Remarque !
En cas de mise hors fonctionnement (assainissement des locaux par exemple), fermez également le robinet d'arrêt de gaz. Reportez-vous à ce sujet également aux instructions concernant la protection antigel au chapitre 2.

4.4 Panneau de commande avec affichage multifonctions

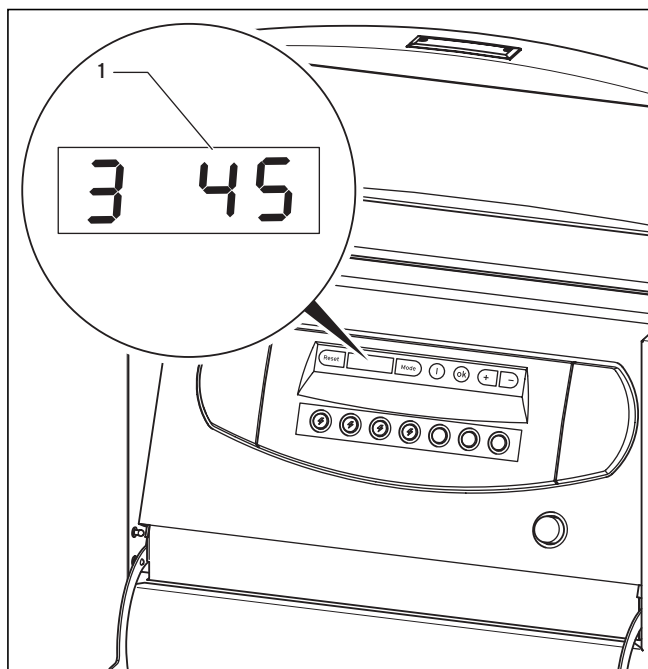


Fig. 4.3 Affichage sur l'écran en mode normal

Les appareils ecoCRAFT exclusiv sont équipés d'un système numérique d'information et d'analyse. Ce système vous fournit des informations à propos de l'état de service de votre chaudière et vous aide, le cas échéant, lors de la suppression d'anomalies.

Lorsque la chaudière est prête à fonctionner en mode de fonctionnement du brûleur, un code de fonctionnement à un chiffre s'affiche à l'écran. Il indique l'état de fonctionnement actuel de la chaudière ainsi que la température actuelle au niveau du collecteur de départ, par exemple :

« 3 45 » = brûleur en mode chauffage « 3 »,
température départ « 45 °C »

Affichage de l'état de fonctionnement

L'affichage de l'état de fonctionnement fournit des informations sur l'état de fonctionnement de votre appareil. Les codes de fonctionnement 1, 2 et 5 apparaissent au démarrage de chaque module.

L'affichage de l'état de fonctionnement précède le numéro du module concerné.

En fonctionnement normal, les affichages suivants sont possibles :

Code de fonctionnement	Description du fonctionnement
0	Veille, aucun apport thermique requis
1	Le ventilateur du module correspondant démarre et effectue un rinçage préalable de la chambre de combustion
2	L'allumage est activé, le brûleur est amorcé
3	Le brûleur fonctionne en mode chauffage
4	Le brûleur fonctionne en mode eau sanitaire
5	Le manostat commute
6	Coupure de régulation du brûleur en mode chauffage
7	Temporisation de la pompe chauffage
8	Temporisation de la pompe, pompe de charge ballon d'eau chaude
9	Coupure de régulation du brûleur en mode eau sanitaire

Tabl. 4.1 Codes de fonctionnement

En cas de panne, le message d'erreur clignote en alternance avec l'affichage de base (voir chap. 5).

4 Utilisation

Vue d'ensemble des niveaux de commande

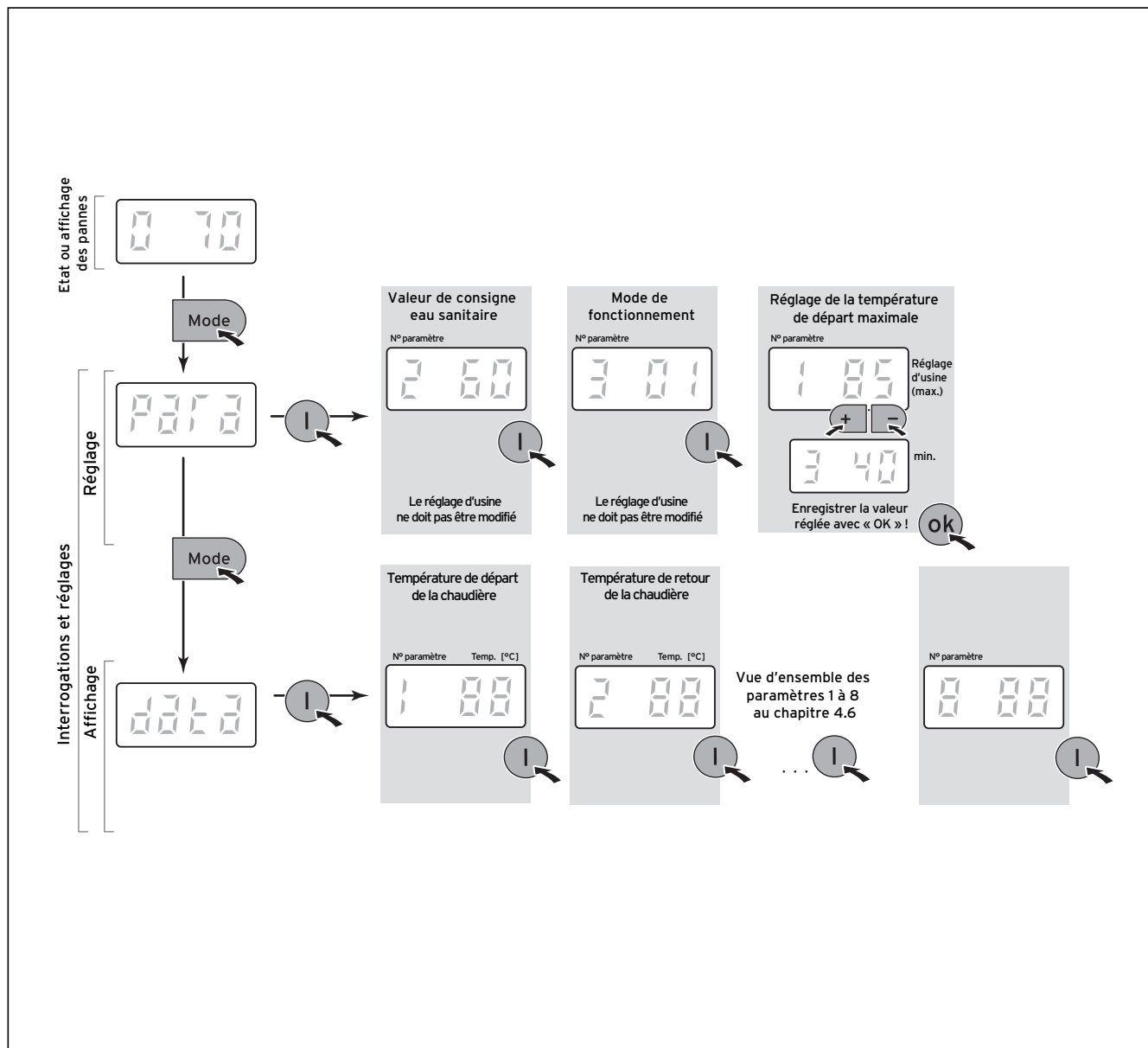


Fig. 4.4 ecoCRAFT exclusiv, vue d'ensemble des niveaux de commande

4.5 Réglages en mode chauffage et eau chaude

Les réglages d'adaptation de votre chaudière à l'installation de chauffage sont pratiquement tous effectués préalablement en usine ou ont été adaptés à votre installation de chauffage par votre installateur.

Ne modifiez pas les valeurs pré-réglées au niveau de la chaudière ! Vous pouvez régler les temps de commutation et les températures au niveau de l'appareil de régulation afin de procéder à une adaptation individuelle du système de chauffage à vos besoins. Respectez pour cela la notice d'utilisation correspondante.

Vous pouvez procéder vous-même au réglage suivant au niveau de votre chaudière.

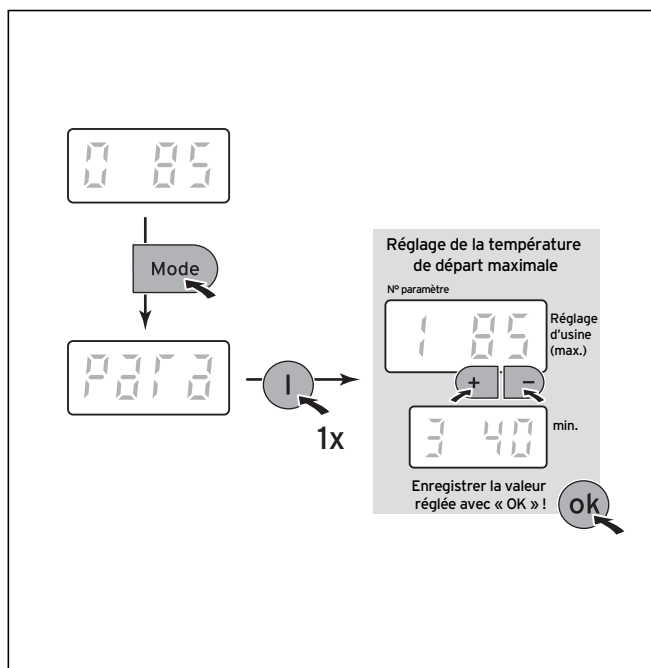


Fig. 4.5 Réglage de la température de départ sans régulateur de chauffage

Réglage de la température de départ maximale

La température de départ maximale peut être réglée entre 30 et 90 °C dans le niveau des paramètres sous le point 3.

Attention !
Pour éviter tout dysfonctionnement, les autres réglages ne doivent pas être modifiés dans le niveau des paramètres.

4.6 Mode diagnostic

En mode diagnostic, vous pouvez afficher les différents paramètres de la chaudière. Ces réglages ne peuvent pas être modifiés.

- Appuyez deux fois sur la touche Mode pour activer le mode de diagnostic « data ».
- Actionnez plusieurs fois la touche i pour interroger les paramètres suivants les uns à la suite des autres :

Affichage	Signification	Unité
1	Température de départ de la chaudière	°C
2	Température de retour de la chaudière	°C
3	Aucune fonction	-
4	Aucune fonction	-
5	Aucune fonction	-
6	Valeur de consigne, température de départ	°C
7	Valeur de consigne, régime ventilateur	min ⁻¹
8	Interrogation de capacité, 1 module (40 kW = 100 %) p. ex. 250 % -> 2,5 x 40 kW = 100 kW	%

Tabl. 4.2 Paramètres en mode diagnostic

Si une valeur négative s'affiche pour l'un de ces points, la sonde correspondante n'est pas raccordée au niveau de la chaudière.

Dans ce cas, soit la sonde n'est pas nécessaire pour la régulation de votre installation de chauffage, soit elle est raccordée au régulateur de chauffage et peut être affichée au niveau de ce dernier. Consultez pour cela la notice d'utilisation correspondante.

5 Dépannage

5 Dépannage

Si la chaudière ne démarre pas, contrôlez dans un premier temps les points suivants :

- Le robinet d'arrêt de gaz est-il ouvert ?
- La pression de remplissage de l'installation est-elle suffisante ?
- L'alimentation électrique fonctionne-t-elle correctement ?
- Le commutateur secteur est-il actionné ?
- L'appareil de régulation est-il réglé correctement ?

Si votre chaudière ne redémarre toujours pas après la vérification de ces points, faites appel à un installateur sanitaire agréé pour contrôler l'appareil.

5.1 Réinitialisation d'une panne

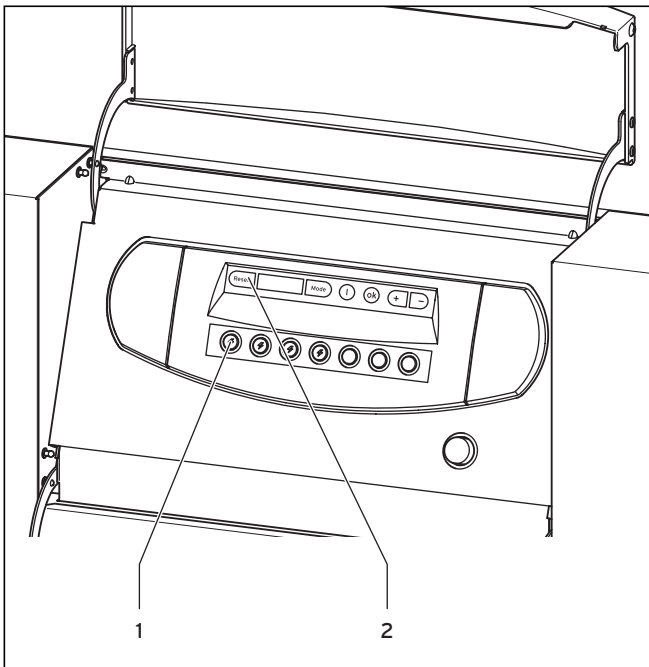


Fig. 5.1 Elimination d'une panne

Une panne au niveau d'un module de la chaudière est signalée sur le panneau de commande par le bouton rouge de réarmement du module correspondant (1).

Pour réinitialiser la chaudière, procédez comme suit :

- Réinitialisez tout d'abord le module correspondant en appuyant sur le bouton de réarmement du module rouge correspondant (1) du panneau de commande.
- Réinitialisez ensuite le système électronique de l'appareil à l'aide de la touche de REINITIALISATION (2) à côté de l'écran.
- Répétez le processus si la panne est encore affichée après le redémarrage de l'appareil.

La chaudière effectue en autotest. Lorsque la panne a été éliminée, l'affichage de base apparaît au niveau de l'affichage multifonctions.



Danger !

Consultez impérativement un professionnel agréé en vue d'un contrôle si l'appareil s'éteint toujours après trois tentatives d'élimination de la panne.

6 Entretien et maintenance

6.1 Entretien

Nettoyez l'habillage de votre appareil à l'aide d'un chiffon humide et un peu de savon. N'employez pas de détergents ou abrasifs qui pourraient endommager l'habillage ou les armatures en plastique.

6.2 Maintenance

Pour pouvoir toujours fonctionner de manière fiable et sûre, chaque machine doit être contrôlée et entretenue à intervalles réguliers. La réalisation régulière de travaux de maintenance est la condition sine qua non pour la disponibilité permanente, la fiabilité et une longévité accrue de votre chaudière ecoCRAFT exclusiv Vaillant. Un appareil de chauffage bien entretenu offre un rendement accru et est donc plus rentable. Pour une disponibilité et une sécurité permanentes, une fiabilité et une longévité accrue, l'appareil doit annuellement être soumis à une inspection/des travaux de maintenance.



Danger !

Ne tentez jamais d'effectuer vous-même des travaux de maintenance ou de réparation sur votre appareil de chauffage. Confiez ces tâches à un installateur sanitaire agréé. Nous vous recommandons de conclure un contrat d'entretien*. Négliger l'entretien altère la sécurité d'exploitation de l'appareil et compromet la sécurité des biens et des personnes.

* Contrat d'entretien service intégral STANDARD PLUS (valable uniquement en Suisse)

Les prestations suivantes sont comprises :

- Mesure officielle des produits de combustion tous les deux ans
- Frais annuels de déplacement et d'entretien pour toutes les réparations
- Prolongation de la garantie à cinq ans

6.3 Contrôle de la pression de l'installation

Pour un fonctionnement irréprochable de l'installation de chauffage, l'aiguille du manomètre doit se situer sur 3 bars environ lorsque l'installation est froide. Lorsque la pression est inférieure à 0,8 bar, rajoutez de l'eau. Veuillez surveiller la qualité de l'eau ainsi que la dureté en carbonate de l'eau de remplissage. L'appareil est équipé d'un commutateur de pression d'eau intégré empêchant le démarrage de la chaudière pour une pression d'installation < 0,2 bar. Cela est indiqué à l'écran par **E26**. L'affichage de l'état de panne s'éteint lorsque la pression d'eau est > 0,8 bar. Lorsque l'installation de chauffage alimente plusieurs étages, des niveaux d'eau supérieurs dans l'installation peuvent être nécessaires au niveau du manomètre. Votre installateur pourra vous renseigner à ce propos.

6.4 Remplissage de l'appareil/installation de chauffage



Attention !

Pour remplir l'installation de chauffage, veuillez n'utiliser que de l'eau conforme aux exigences de la directive VDI 2035.

Il est interdit d'y ajouter des produits chimiques tels que des produits antigel ou anticorrosion (inhibiteurs).

Votre installateur agréé vous fournira toutes les informations nécessaires concernant le remplissage et l'ajout complémentaire d'eau dans votre installation de chauffage.

Pour remplir l'installation, veuillez procéder comme indiqué ci après:

- Ouvrez tous les robinets thermostatiques de l'installation.
- Raccordez le robinet de remplissage et de vidange de l'installation à une vanne de prise d'eau froide à l'aide d'un tuyau. (Votre installateur devrait vous avoir montré la robinetterie de remplissage et expliqué la procédure pour le remplissage ou la vidange de l'installation.)
- Ouvrez lentement le robinet de remplissage et la vanne de prise d'eau puis rajoutez de l'eau jusqu'à ce que la pression requise soit affichée sur le manomètre.
- Refermez la vanne de prise d'eau.
- Purgez tous les radiateurs.
- Vérifiez à nouveau la pression de l'installation (répétez la procédure de remplissage le cas échéant).
- Fermez le dispositif de remplissage puis retirez le flexible de remplissage.

6.5 Mesures et contrôles effectués par le ramoneur

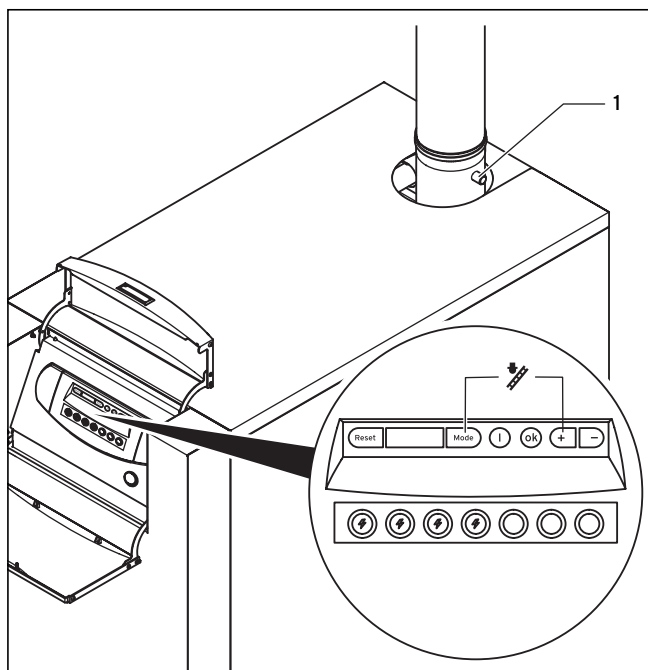


Fig. 6.1 Mesure lors du ramonage/contrôle de la chaufferie

6 Entretien et maintenance

7 Service après vente

L'orifice de contrôle doit être prévu par le client dans le dispositif d'évacuation des produits de combustion.

En cas d'utilisation d'un adaptateur pour tuyau d'évacuation des produits de combustion Vaillant pour systèmes d'évacuation en matière plastique Vaillant (accessoires), il existe une possibilité supplémentaire de contrôle (1) sur le côté arrière droit de l'appareil, juste au-dessus du couvercle d'habillage.

Si un régulateur de chauffage calorMATIC de Vaillant est raccordé, activez le mode ramonage pour effectuer les mesures.

Si l'installation de chauffage fonctionne avec un appareil de régulation, au niveau duquel le « mode ramonage » ne peut pas être activé, vous pouvez régler la chaudière sur la puissance maximale grâce à une combinaison de touches.

- Maintenez pour cela les touches « **Mode** » et « **+** » enfoncées pendant cinq secondes.



Remarque !

Le programme de contrôle se termine automatiquement après 15 minutes.

Tous les modules du brûleur sont commutés sur le fonctionnement à pleine puissance.

- Patientez au moins 2 minutes après la mise en marche avant de réaliser les mesures.

7 Service après-vente

Vaillant GmbH Service après-vente (Suisse)

Dietikon : Téléphone : (044) 744 29 - 39

Téléfax : (044) 744 29 - 38

Fribourg : Téléphone : (026) 409 72 - 17

Téléfax : (026) 409 72 - 19

Vaillant GmbH

Case postale 86

Riedstrasse 10

CH-8953 Dietikon 1/ZH

Téléphone : (044) 744 29 - 29

Téléfax : (044) 744 29 - 28

Case postale 4

CH-1752 Villars-sur-Glâne 1

Téléphone : (026) 409 72 - 10

Téléfax : (026) 409 72 - 14

Garantie constructeur Suisse

Si vous souhaitez bénéficier de la garantie constructeur, l'appareil doit impérativement avoir été installé par un installateur qualifié et agréé. Nous accordons une garantie constructeur au propriétaire de l'appareil conformément aux conditions générales de vente Vaillant locales et aux contrats d'entretien correspondants.

Seul notre service après-vente est habilité à procéder à des travaux s'inscrivant dans le cadre de la garantie.

For brugeren

Betjeningsvejledning
ecoCRAFT eksklusiv

Modulær kondenserende gaskedel

VKK 806/2-E-HL
VKK 1206/2-E-HL
VKK 1606/2-E-HL
VKK 2006/2-E-HL
VKK 2406/2-E-HL
VKK 2806/2-E-HL

Indholdsfortegnelse

1	Henvisninger vedrørende dokumentationen .	2
1.1	Opbevaring af bilagene.....	2
1.2	Anvendte symboler	2
1.3	CE-mærkning	2
1.4	Typeskilt.....	2
2	Sikkerhedshenvisninger	3
3	Henvisninger vedrørende installation og drift	4
3.1	Anvendelse i overensstemmelse med formålet .	4
3.2	Krav til installationsstedet	4
3.3	Rengøring	4
3.4	Genbrug og bortskaffelse.....	4
3.4.1	Kedel.....	4
3.4.2	Emballage	5
3.5	Energisparetips.....	5
4	Betjening	6
4.1	Kontroller før idriftsættelse.....	6
4.1.1	Åbning af afspærringsanordningerne	6
4.1.2	Kontrol af vandstanden	6
4.2	Oversigt over betjeningspanelet.....	7
4.3	Til- og frakobling af kedlen.....	7
4.4	Betjeningspanel med multifunktionsvisning....	8
4.5	Indstillinger for varme- og varmtvandsdrift	10
4.6	Diagnosemodus	10
5	Afhjælpning af fejl.....	11
5.1	Reset af en fejl.....	11
6	Rengøring og vedligeholdelse.....	11
6.1	Rengøring	11
6.2	Vedligeholdelse	11
6.3	Kontrol af anlægstrykket	11
6.4	Vandpåfyldning af kedlen/varmeanlægget.....	12
6.5	Måle- og kontrolarbejder foretaget af skorstensfejeren.....	12
7	Kundeservice	13

1 Henvisninger vedrørende dokumentationen

De følgende henvisninger er en vejviser gennem den samlede dokumentation. I forbindelse med denne betjeningsvejledning gælder der også andre bilag.

Vi påtager os intet ansvar for skader, der opstår, fordi disse vejledninger ikke overholdes.

Andre gyldige bilag

Overhold alle betjeningsvejledninger til anlæggets komponenter, når De betjener den kondenserende gaskedel. Disse betjeningsvejledninger er vedlagt de pågældende anlægskomponenter og de supplerende komponenter.

1.1 Opbevaring af bilagene

Giv denne betjeningsvejledning videre til brugeren af systemet. Denne står for opbevaringen, for at vejledningerne står til rådighed, når der er brug for dem.

1.2 Anvendte symboler

Overhold sikkerhedshenvisningerne i denne betjeningsvejledning!



Fare!

Umiddelbar fare for liv og helbred!



NB!

Mulig farlig situation for produkt og miljø!



Bemærk!

Nyttige informationer og henvisninger.

• Symbol for en krævet aktivitet

1.3 CE-mærkning

Med CE-mærkningen dokumenteres det, at kedlerne opfylder de grundlæggende krav i gasapparatdirektivet (direktiv 90/396/EØF) og direktivet om elektromagnetisk kompatibilitet (direktiv 89/336/EØF).

Kedlerne opfylder de grundlæggende krav i virkningsgraddirektivet (direktiv 92/42/EØF).

1.4 Typeskilt

Typeskiltet er anbragt foran på kedlen under den forreste kabinetdel. Det er synligt, når den forreste kabinetdel er taget af.

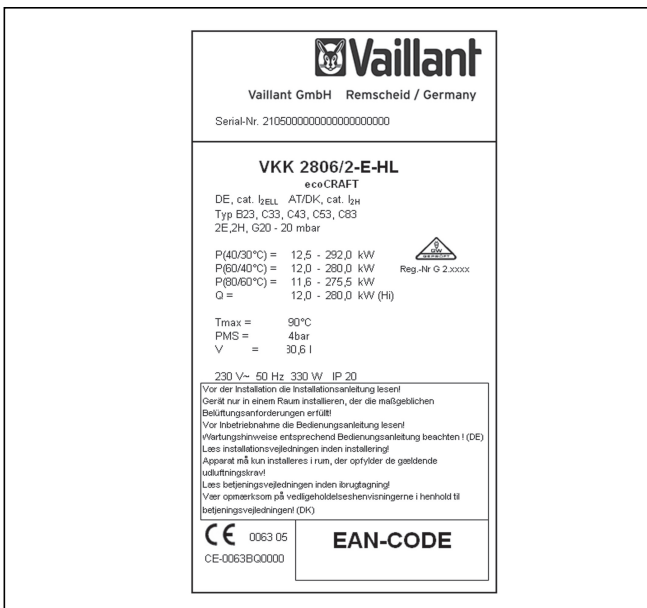


Fig. 1.1 Typeskilt

2 Sikkerhedshenvisninger

Forholdsregler i nødstilfælde



Fare!
Gaslugt! Forgiftnings- og eksplosionsfare på grund af fejlfunktion!

I tilfælde af gaslugt skal De forholde Dem på følgende måde:

- Der må ikke tændes eller slukkes for lys.
- Der må ikke trykkes på andre elektriske kontakter.
- Der må ikke anvendes nogen telefon i fareområdet.
- Der må ikke anvendes åben ild (f.eks. lighter, tændstik).
- Der må ikke ryges.
- Luk gasafspærringshanen.
- Åbn vinduer og døre.
- Advar andre beboere.
- Forlad huset.
- Kontakt gasforsyningsgesellschaften eller vvs-installatøren.

Sikkerhedshenvisninger

Overhold ubetinget de efterfølgende sikkerhedshenvisninger og forskrifter.



Fare!
Eksplodingsfare for antændelige gas-luft-blendinger!
Undgå anvendelse eller opbevaring af eksplosive eller let antændelige materialer (f.eks. benzin, maling) i det rum, hvor kedlen er installeret.



Fare!
Forgiftnings- og eksplosionsfare på grund af fejlfunktion!
Sikkerhedsanordningerne må under ingen omstændigheder sættes ud af funktion, og der må heller ikke foretages forsøg på at manipulere anordningerne, som er i stand til at indskrænke deres korrekte funktion.

Derfor må der ikke foretages ændringer på følgende:

- Kedlen
- Omkring kedlen
- Tilførselsledningerne til gas, indsugningsluft, vand og strøm
- Afledningerne til røggas
- På sikkerhedsventilen og på afløbsledningen til varme-anlægs vandet.

Forbuddet mod ændringer gælder også for bygningsforhold i kedlens omgivelser, hvis de kan påvirke kedlens driftssikkerhed.

Følgende er eksempler på dette:

- Åbninger til indsugningsluft og røggas skal holdes fri. Sørg for, at f.eks. afdækninger af åbningerne i forbindelse med arbejder på den udvendige facade fjernes igen.

I forbindelse med ændringer på kedlen eller omkring den skal vvs-installatøren under alle omstændigheder inddrages, da han har kompetencen.



NB!
Fare for beskadigelse på grund af ukorrekte ændringer!
Foretag aldrig indgreb eller ændringer på gaskedlen eller på andre dele af anlægget.
Forsøg aldrig selv at gennemføre vedligeholdelse eller reparationer på kedlen.

- Plomberinger på komponenter må ikke ødelægges eller fjernes. Kun vvs-installatører og fabrikkundeservicen er autoriserede til at ændre på plomberede komponenter.



NB!
Fare for beskadigelse!
Der må ikke anvendes sprays, opløsningsmidler, klorholdige rengøringsmidler, maling, lim osv. i nærheden af kedlen. Disse materialer kan under uheldige forhold føre til korrosion - også i aftrækssystemet.

Installation og indstilling

Installationen af kedlen må kun udføres af en vvs-installatør. Denne er også ansvarlig for overholdelse af gældende regler og normer i forbindelse med installation og idriftsættelse.

Denne er også ansvarlig for inspektion/vedligeholdelse og istandsættelse af kedlen og for ændringer af den indstillede gasmængde.

2 Sikkerhedshenvisninger

3 Henvisninger vedrørende installation og drift

Varmeanlæggets påfyldningstryk

Kontrollér regelmæssigt varmeanlæggets påfyldningstryk.

Nødstrømsaggregat

Vvs-installatøren har ved installationen af gaskedlen tilsluttet den til strømnettet.

Hvis kedlen ved strømsvigt skal holdes funktionsdygtig med et nødstrømsaggregat, skal dets tekniske data (frekvens, spænding, jordforbindelse) svare til strømnettets og mindst opfylde kedlens strømforbrug. Rådfør Dem med installatøren.

Frostsikring

Sørg for, at varmeanlægget fortsat er i drift, og rummene opvarmes tilstrækkeligt, hvis De er bortrejst i en frostperiode.



NB!

Frostsikrings- og overvågningsanordninger er kun aktive, når kedlens netafbryder er trykket ind og lyser grønt.

Det er ikke tilladt at tilsætte frostvæske til vandet i varmeanlægget. Derved kan der opstå skader på pakninger og membraner og støj under varmedriften. Vi påtager os intet ansvar herfor eller for evt. følgeskader.

Kedlen er udstyret med en frostsikringsfunktion: Hvis varmeanlæggets fremløbstemperatur falder til under 10 °C, mens netafbryderen er slået til, går kedlen i drift og opvarmer kedelvarmekredsen til ca. 20 °C.



NB!

Gennemstrømningen gennem hele varmeanlægget kan ikke sikres.

En anden mulighed for frostsikring er at tømme varmeanlægget og kedlen. Det skal så sikres, at både anlægget og kedlen tømmes fuldstændigt. Rådfør Dem med vvs-installatøren.

3 Henvisninger vedrørende installation og drift

3.1 Anvendelse i overensstemmelse med formålet

Vaillants ecoCRAFT eksklusiv-kedler er konstrueret med den nyeste teknik og i henhold til de anerkendte sikkerhedstekniske regler. Alligevel kan der ved ukorrekt anvendelse eller ved anvendelse, der ikke er i overensstemmelse med formålet, opstå farer for brugerens eller en anden persons liv og helbred, eller udstyr eller andre materielle værdier kan forringes.

Kedlerne er beregnet til opvarmning af varmtvandscentralvarmeanlæg. Anden brug eller brug, der går ud over det, gælder som ikke i overensstemmelse med formålet. For skader, der opstår som et resultat heraf, hæfter producenten/leverandøren ikke. Risikoen bæres alene af brugeren.

Til korrekt anvendelse hører også overholdelse af betjenings- og installationsvejledningen samt alle andre gyldige bilag og overholdelse af inspektions- og vedligeholdelsesbetingelserne.



NB!

Enhver anvendelse uden tilladelse er forbudt.

Kedlerne skal installeres af en vvs-installatør, der er ansvarlig for at overholde de gældende forskrifter.

3.2 Krav til installationsstedet

Vaillant gaskedlerne ecoCRAFT eksklusiv skal installeres i varmerum. Spørg Deres vvs-installatør, hvilke aktuelle nationale forskrifter, der skal overholdes.

Installationsstedet bør altid være frostsikkert. Hvis det ikke kan sikres, skal de frostsikringsforanstaltninger, der er opført i kapitel 2, overholdes.



Bemærk!

Der kræves ikke en afstand mellem kedlen og bygningsdele af brændbare byggematerialer eller brændbare bestanddele, da der ved kedlens nominelle varmeydelse opstår en lavere temperatur på kabinetoverfladen end den maks. tilladte på 85 °C.

For at kedlen er tilgængelig i forbindelse med vedligeholdelsesarbejder, bør de minimumafstande, der er anbefalet i vedligeholdelsesvejledningen, overholdes ved opstillingen.

3.3 Rengøring

- Rengør kedlens kabinet med en fugtig klud og lidt sæbe.



Bemærk!

Der må ikke anvendes skure- eller rengøringsmidler, der kan beskadige kabinettet eller armaturerne af kunststof.

3.4 Genbrug og bortskaffelse

Både Vaillant gaskedlen ecoCRAFT eksklusiv og den tilhørende transportemballage består overvejende af råstoffer, der kan genbruges.

3.4.1 Kedel

Sørg for, at den brugte kedel og i givet fald tilbehørsdele bortskaffes korrekt.

3.4.2 Emballage

Bortskaffelsen af transportemballagen overlades til den vvs-installatør, der har installeret kedlen.



Bemærk!

Overhold de gældende nationale lovbestemmelser.

3.5 Energisparetips

Montering af en vejrkompenserende varmeregulering

Vejrkomenserende varmereguleringer regulerer varmeanlæggets fremløbstemperatur afhængigt af udetemperaturen. Der produceres ikke mere varme end nødvendigt. Det gøres ved at indstille fremløbstemperaturer for varmeanlægget til de forskellige udetemperaturer på den vejrkomenserende regulering. Denne indstilling bør ikke være højere, end dimensioneringen af varmeanlægget kræver det.

Normalt udføres den rigtige indstilling af vvs-installatøren. Ved hjælp af integrerede tidsprogrammer sker der en automatisk ind- og udkobling af de ønskede opvarmnings- og sænkingsperioder (f.eks. om natten).

Vejrkomenserende varmereguleringer er i forbindelse med termostatventiler den mest rentable form for varmeregulering.

Varmeanlæggets sænkingsdrift

Sænk rumtemperaturen om natten, og når De ikke er hjemme. Den mest enkle og sikre måde at gøre det på er ved hjælp af reguleringer med individuelt indstillelige tidsprogrammer.

Indstil rumtemperaturen ca. 5 °C lavere i sænkingsperioderne end i perioderne med fuld opvarmning. En sænkning på mere end 5 °C giver ikke en yderligere energibesparelse, da der til den næste opvarmningsperiode så kræves en forøget varmeydelse. Kun ved længere fravær - f.eks. ferie - kan det betale sig at sænke temperaturerne yderligere, men om vinteren skal De være opmærksom på, at der sørges for en tilstrækkelig frostsikring.

Rumtemperatur

Rumtemperaturen bør ikke indstilles højere, end det lige nøjagtig føles behageligt. Hver grad over denne temperatur betyder et forøget energiforbrug på ca. 6 %.

Tilpas også rumtemperaturen til det pågældende rums funktion. For eksempel er det normalt ikke nødvendigt at opvarme soveværelser eller sjældent benyttede rum til 20 °C.

Indstilling af driftsmåden

I den varme årstid, når boligen ikke behøver opvarmning, anbefaler vi at stille varmeanlægget på sommerdrift. Varmedriften er så udkoblet, men kedlen/anlægget er driftsklart til varmtvandsopvarmningen.

Ensartet opvarmning

Ofte opvarmes kun et enkelt rum med centralvarme. Via dette rums omgivende flader, altså vægge, døre, vinduer, loft, gulv, opvarmes de ikke opvarmede tilstødende rum ukontrolleret, og der går utilsigtet varmeenergi tabt.

Radiatorens ydelse i dette ene opvarmede rum er naturligvis ikke tilstrækkelig til en sådan driftsmåde.

Følgen er, at rummet ikke kan opvarmes tilstrækkeligt, og der opstår en ubehagelig kuldefornemmelse (i øvrigt opstår samme effekt, hvis døre mellem opvarmede og ikke opvarmede eller begrænset opvarmede rum står åbne).

Det er en forkert måde at spare på: Opvarmningen er i drift, og alligevel er rumklimaet ikke behageligt varmt. Der opnås en større varmekomfort og en mere hensigtsmæssig driftsmåde, hvis alle rum i en lejlighed opvarmes ensartet og i overensstemmelse med deres funktion.

Desuden kan bygningen også tage skade, hvis bygningsdele ikke opvarmes eller opvarmes utilstrækkeligt.

Termostatventiler og rumtermostater

Det bør i dag være en selvfølge at montere termostatventiler på alle radiatorer. De holder den indstillede rumtemperatur konstant. Ved hjælp af termostatventiler i forbindelse med en rumtermostat (eller vejrkomenserende regulering) kan De tilpasse rumtemperaturen til Deres individuelle behov og opnå en økonomisk drift af varmeanlægget.

I det rum, hvor Deres rumtermostat befinder sig, skal alle radiatorventiler altid være helt åbne, da de to reguleringsanordninger ellers påvirker hinanden, og kvaliteten af reguleringen kan påvirkes.

Man kan ofte iagttage, at brugeren forholder sig på følgende måde: Så snart der er for varmt i rummet, lukker brugeren for termostatventilerne (eller indstiller rumtermostaten på en lavere temperatur). Når det efter et stykke tid igen bliver for koldt, åbner brugeren for termostatventilen igen.

Det er ikke nødvendigt, da termostatventilen selv regulerer temperaturen. Hvis rumtemperaturen stiger op over den værdi, der er indstillet på følerhovedet, lukker termostatventilen automatisk, og når temperaturen ligger under den indstillede værdi, åbner den igen.

Reguleringer må ikke tildækkes

Dæk ikke reguleringen til med møbler, forhæng eller andre genstande. Den skal uhindret kunne registrere den cirkulerende luft i rummet. Tildækkede termostatventiler kan udstyres med fjernfølere, og herved er de fortsat funktionsdygtige.

Passende varmtvandstemperatur

Det varme vand bør kun opvarmes til en temperatur, som er nødvendig til brugen. Enhver yderligere opvarmning fører til et unødigt energiforbrug og varmtvands-temperaturer på mere end 60 °C desuden til en forøget kalkudfældning.

3 Henvisninger vedrørende installation og drift

4 Betjening

En bevidst brug af vand

En bevidst brug af vand kan sænke forbrugsudgifterne betydeligt.

F.eks. ved at tage brusebad i stedet for karbad: Mens der bruges ca. 150 liter vand til et karbad, bruger en bruser, der er udstyret med moderne, vandsparende armaturer, kun ca. en tredjedel af denne vandmængde.

For øvrigt: En dryppende vandhane spilder op til 2000 liter vand og et utæt toilet op til 4000 liter vand om året, men en ny pakning koster derimod meget lidt.

Lad kun cirkulationspumper køre, når der er behov for det

Ofte er varmtvandsrørssystemer udstyret med såkaldte cirkulationspumper. De sørger for en konstant cirkulation af det varme vand i rørsystemet, sådan at der også straks er varmt vand ved tappesteder, der befinder sig længere væk.

Også i forbindelse med Vaillant ecoCRAFT eksklusiv kan der anvendes sådanne cirkulationspumper. De giver uden tvivl en højere komfort ved varmtvandsopvarmningen, men tænk også på, at pumperne bruger strøm. Desuden afkøles det ubenyttede cirkulerende varme vand på dets vej gennem rørene og skal så opvarmes igen. Cirkulationspumper bør derfor kun fungere på bestemte tidspunkter, nemlig når der virkelig er behov for varmt vand i husholdningen.

Ved hjælp af kontakture, som de fleste cirkulationspumper er udstyret eller kan udstyres med, kan der indstilles individuelle tidsprogrammer. Ofte giver også vejrkompenserende reguleringer mulighed for at styre cirkulationspumperne tidsmæssigt ved hjælp af ekstrarfunktioner. Spørg Deres vvs-installatør.

Udluftning af opholdsrum

Når der fyres, må vinduerne kun åbnes for at lufte ud og ikke for at regulere temperaturen. Det er mere effektivt og energibesparende kort at lufte kraftigt ud end at lade vippevinduer stå åbne længe. Vi anbefaler derfor kort at åbne vinduerne helt. Luk under udluftningen alle termostatventilerne i rummet, eller indstil en evt. rumtermostat på minimaltemperaturen. Herved sikres et tilstrækkeligt luftskifte uden unødvendig afkøling og energitab (f.eks. ved en uønsket indkobling af varmeanlægget under udluftningen).

4 Betjening

4.1 Kontroller før idriftsættelse

4.1.1 Åbning af afspærringsanordningerne



Bemærk!

Afspærringsanordningerne er ikke omfattet af leveringen af kedlen. De installeres på installationsstedet af vvs-installatøren. Denne bør forklare Dem, hvor disse komponenter befinder sig, og hvordan de håndteres.

4.1.2 Kontrol af vandstanden

- Kontrollér anlæggets vandstand (påfyldningstryk) på manometeret uden for kedlen.

Vvs-installatøren har vist Dem manometerets monteringssted. Det er ikke integreret i kedlen. For at varmeanlægget fungerer korrekt, skal viseren på manometeret stå ved ca. 3 bar påfyldningstryk, når anlægget er koldt. Hvis viseren står under 0,8 bar, skal der fyldes vand på. Der er integreret en vandmangelsikring i kedlen, der forhindrer, at kedlen går i drift ved et anlægstryk på < 0,2 bar. Det vises på displayet med **E26**. Når vandtrykket kommer > 0,8 bar, forsvinder fejlvisningen.

Hvis varmeanlægget forsyner flere etager, kan et højere påfyldningstryk være nødvendigt. Spørg vvs-installatøren om det.

4.2 Oversigt over betjeningspanelet

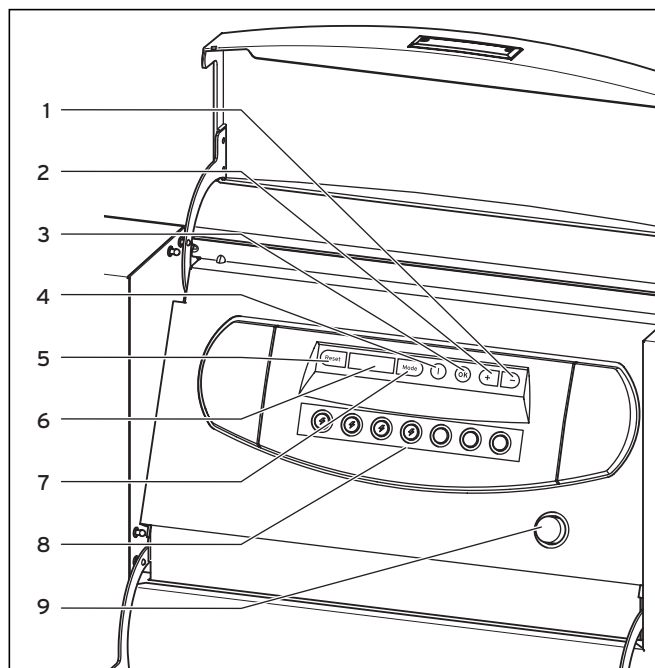


Fig. 4.1 Betjeningspanel

Betjeningspanelene har følgende funktioner:

- 1/2** +/--taster: Når parametrene er hentet, ændres de enkelte værdier med tasterne „+“ og „-“.
- 3** OK-tast: Alle ændringer skal gemmes ved at trykke på OK-tasten. For at tilbagelægge, at der er gemt, blinker tallene.
- 4** Informationstast - i: Når man har hentet den ønskede modus, kan de enkelte parametre i den pågældende modus hentes med et kort tryk på i-tasten.
- 5** Reset-tast: En funktionsfejl, vist med en blinkende visning på displayet, resettes ved at trykke på reset-tasten. Hvis fejlen kommer igen, skal kundeservice kontaktes.
- 6** Display til visning af den aktuelle driftsmåde, menuniveauet eller bestemte yderligere informationer.
- 7** Mode-tast til valg af de forskellige menuniveauer.
- 8** Spæringsvisninger for de enkelte brændermoduler (reset, se kap. 5.1).
- 9** Kontakt til til- og frakobling af kedlen.

4.3 Til- og frakobling af kedlen

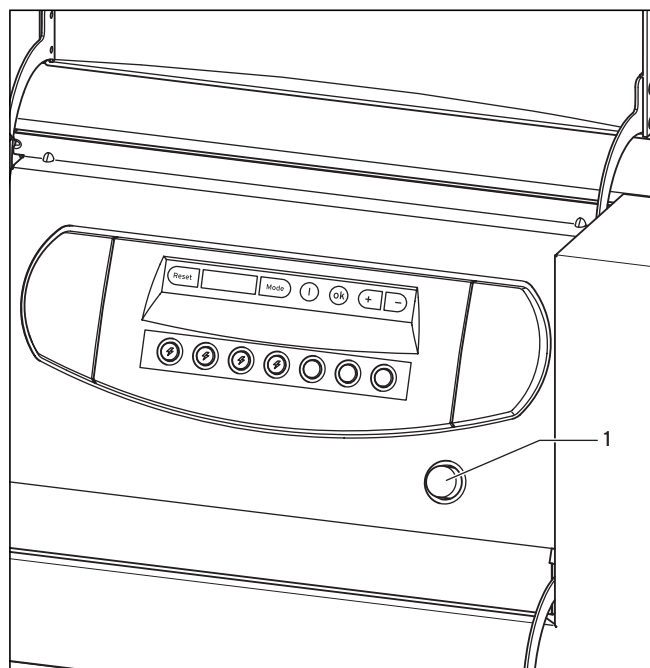


Fig. 4.2 Til- og frakobling af kedlen

NB!
 Der må kun tændes på netafbryderen, når varme anlægget er fyldt korrekt med vand. Hvis det ignoreres, kan der ske skader på pumpe og varmeveksler.

Der tændes og slukkes for kedlen med kontakten (1).

Når kontakten (1) er trykket ind og lyser, er der tændt for kedlen, og den forsynes med spænding.

Når kontakten (1) ikke er trykket ind og ikke lyser, er der slukket for kedlen, og den er adskilt fra nettet.

NB!
 Frostsikrings- og overvågningsanordninger er kun aktive, når kedlens netafbryder er trykket ind og lyser grønt.

For ikke at frakoble disse sikkerhedsanordninger bør De til- og frakoble kedlen med reguleringen. Informationer om det findes i den pågældende betjeningsvejledning.

Bemærk!
 Hvis kedlen sættes ud af drift i længere tid (f.eks. bygningssanering), bør De desuden lukke gasafspærringshanen. Overhold i den forbindelse også henvisningerne vedrørende frostsikring i kapitel 2.

4 Betjening

4.4 Betjeningspanel med multifunktionsvisning

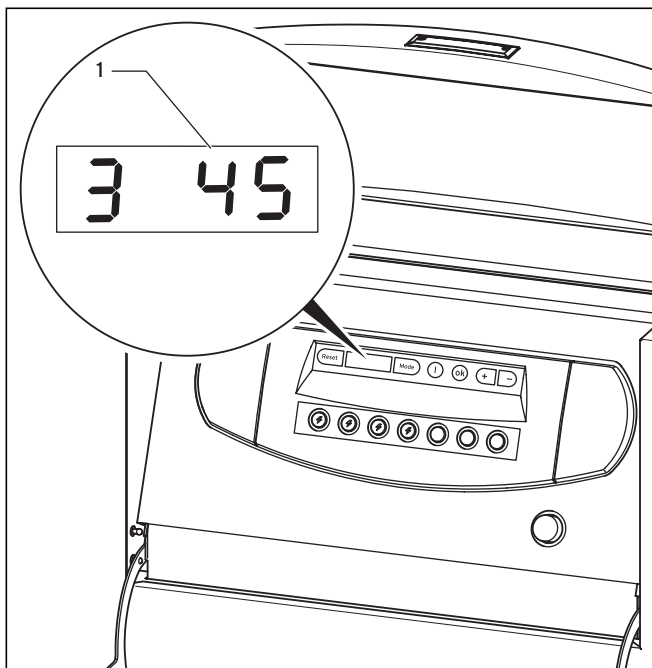


Fig. 4.3 Displayvisning i normal drift

ecoCRAFT eksklusiv-kedlerne er udstyret med et digitalt informations- og analysesystem. Dette system giver Dem informationer om kedlens driftstilstand og hjælper Dem ved afhjælpning af fejl.

I driftsklar tilstand og ved brænderdrift vises der en etcifret driftskode på displayet. Den angiver kedlens aktuelle driftstilstand og den aktuelle temperatur ved fremløbssamleren, f.eks.:

„3 45“ = brænder i varmedrift „3“,
fremløbstemperatur „45 °C“

Driftsvisninger

Driftsvisningen giver informationer om kedlens driftstilstand. Driftskoderne 1, 2 og 5 vises ved start af hvert enkelt modul.

Nummeret på det enkelte modul sættes foran driftsvisningen.

Følgende visninger forekommer i normal drift:

Driftskode	Funktionsbeskrivelse
0	Standby, intet varekrav
1	Det pågældende moduls ventilator starter og forskyller brændkammeret.
2	Tændingen er aktiv, brænderen tænder.
3	Brænder brænder i varmedrift.
4	Brænder brænder i brugsvandsdrift.
5	Luftvagten kobler igennem.
6	Reguleringsfrakobling af brænderen i varmedrift.
7	Pumpeefterløb, varmeanlægspumpe.
8	Pumpeefterløb, pumpe varmtvandsbeholder.
9	Reguleringsfrakobling af brænderen i brugsvandsdrift.

Tab. 4.1 Driftskoder

I tilfælde af en fejl blinker fejlmeldingen og grundvisningen skiftevis (se kap. 5).

Oversigt over betjeningsniveauerne

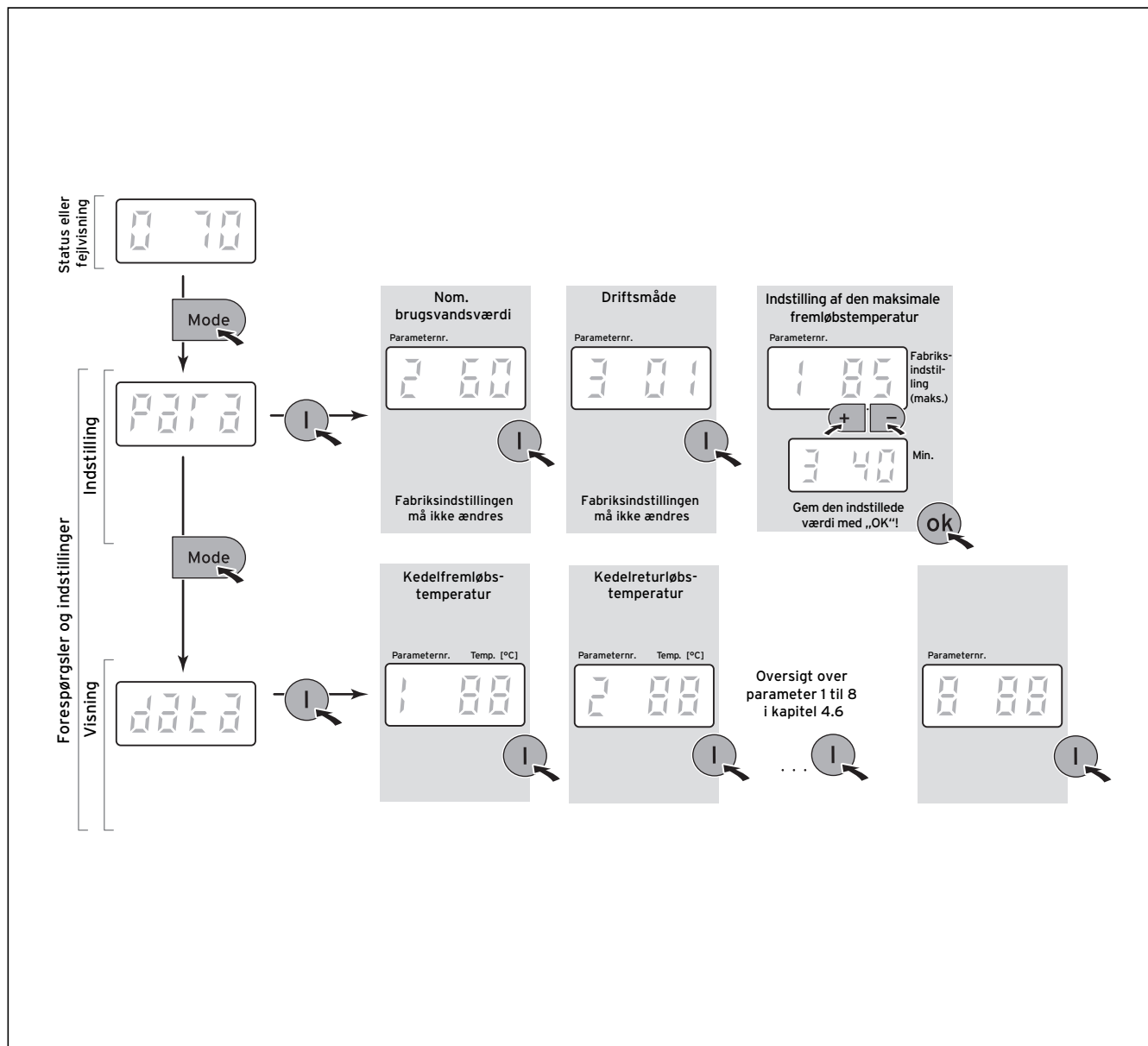


Fig. 4.4 ecoCRAFT exclusiv, oversigt over betjeningsniveauerne

4 Betjening

4.5 Indstillinger for varme- og varmtvandsdrift

Næsten alle indstillinger til tilpasning af kedlen til varmeanlægget er forindstillet fra fabrikken eller tilpasset til Deres varmeanlæg af vvs-installatøren.

De må ikke ændre kedlens forindstillede værdier! Alle aktiveringstidspunkter og temperaturer til individuel tilpasning af varmesystemet til Deres krav kan De indstille på reguleringen. Overhold den pågældende betjeningsvejledning.

Den følgende indstilling kan De selv foretage på kedlen.

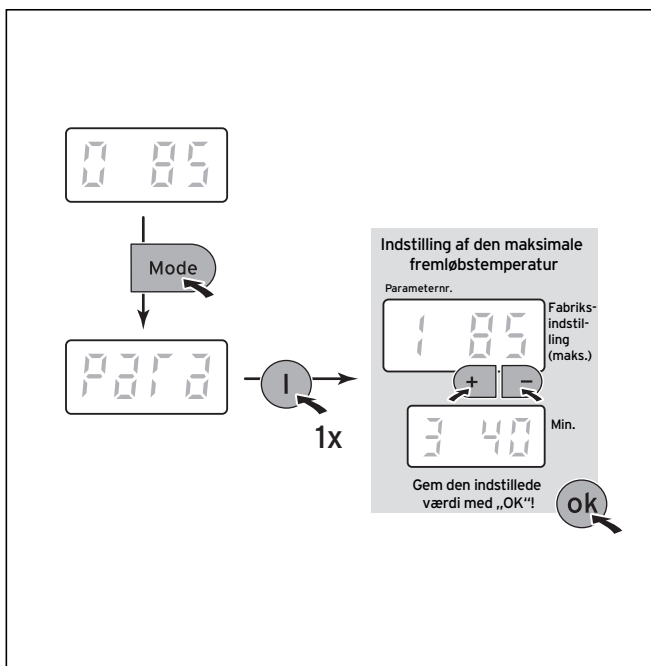


Fig. 4.5 Indstilling af fremløbstemperatur uden regulering

Indstilling af maksimal fremløbstemperatur

Den maksimale fremløbstemperatur kan indstilles mellem 30 og 90 °C på parameterniveauet under punkt 3.



NB!

For at undgå fejlfunktioner må ingen andre indstillinger på parameterniveauet ændres.

4.6 Diagnosemodus

I diagnosemodusen kan De få vist enkelte kedelparametre. Det er ikke muligt at ændre disse indstillinger.

- Tryk på Mode-tasten to gange for at aktivere diagnosemodusen „data“.
- Ved at trykke på i-tasten flere gange kan De forespørge på følgende parametre én efter én:

Visning	Betydning	Enhed
1	Kedelfremløbstemperatur	°C
2	Kedelreturløbstemperatur	°C
3	Ingen funktion	-
4	Ingen funktion	-
5	Ingen funktion	-
6	Nom. værdi fremløbstemperatur	°C
7	Nom. værdi ventilatoromdrejningstal	min ⁻¹
8	Kapacitetsforspørgsel, 1 modul (40 kW = 100 %) %, f.eks. 250 % -> 2,5 x 40 kW = 100 kW	%

Tab. 4.2 Parametre i diagnosemodus

Hvis der vises en negativ værdi under et af disse punkter, er den pågældende føler ikke tilsluttet til kedlen. I det tilfælde er føleren enten ikke nødvendig til reguleringen af varmeanlægget, eller den er tilsluttet til reguleringen og kan vises der. Vær opmærksom på den pågældende betjeningsvejledning.

5 Afhjælpning af fejl

Hvis kedlen ikke går i drift, skal De først kontrollere følgende punkter:

- Er gasafspærringshanen åben?
- Er anlæggets påfyldningstryk tilstrækkeligt?
- Er strømforsyningen koblet til?
- Er der tændt på netafbryderen?
- Er reguleringen indstillet rigtigt?

Hvis kedlen ikke går korrekt i drift efter kontrollen af disse punkter, skal De tilkalde en vvs-installatør, for at denne kan kontrollere kedlen.

5.1 Reset af en fejl

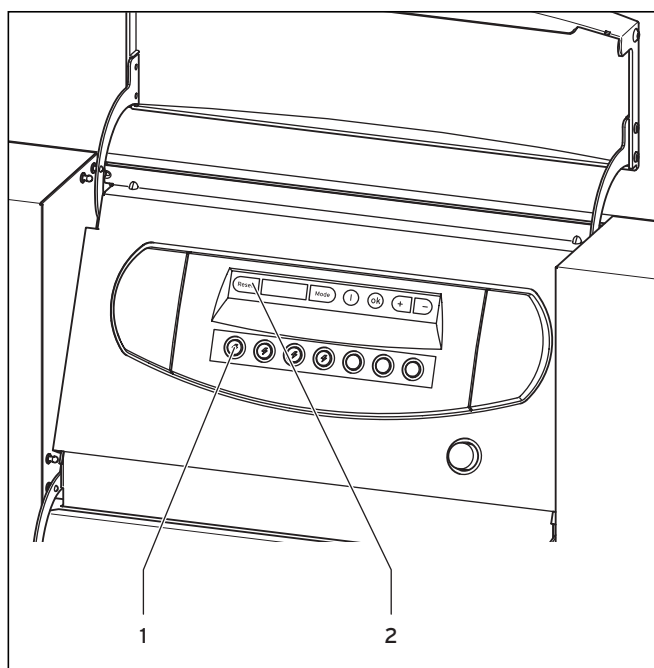


Fig. 5.1 Reset

En fejl på et kedelmodul vises med den pågældende røde modul-resettast (1) på betjeningspanelet. Gå frem på følgende måde for at resette kedlen:

- Reset først det pågældende modul ved at trykke på den pågældende røde modul-resettast (1) på betjeningspanelet.
- Reset derefter kedelelektronikken med RESET-tasten (2) ved siden af displayet.
- Gentag forløbet, hvis fejlen stadig vises efter en genstart af kedlen.

Kedlen gennemfører en selvtest. Når det er lykkedes at resette, vises grundvisningen i multifunktionsvisningen.



Fare!

Hvis kedlen stadig går ud af drift efter tredje resetforsøg, skal der tilkaldes en vvs-installatør, for at denne kan kontrollere.

6 Rengøring og vedligeholdelse

6.1 Rengøring

Rengør kedlens kabinet med en fugtig klud og lidt sæbe. Der må ikke anvendes skure- eller rengøringsmidler, der kan beskadige kabinettet eller armaturerne af kunststof.

6.2 Vedligeholdelse

Enhver maskine skal rengøres og vedligeholdes efter en bestemt driftstid, så den altid arbejder sikkert og stabilt. Regelmæssige vedligeholdelser er forudsætning for konstant funktionsdygtighed, pålidelighed og lang levetid for Vaillant ecoCRAFT eksklusiv.

En kedel, der er vedligeholdt godt, arbejder med bedre virkningsgrad og derfor mere økonomisk.

En årlig inspektion/vedligeholdelse af kedlen er nødvendig for en konstant funktionsdygtighed og -sikkerhed, pålidelighed og lang levetid.



Fare!

Forsøg aldrig selv at foretage vedligeholdelsesarbejder eller reparationer på kedlen. Lad et vvs-firma udføre arbejderne. Vi anbefaler at tegne en vedligeholdelseskontrakt*.

Manglende vedligeholdelse kan reducere kedlens driftssikkerhed og føre til skade på materialer og personer.

* Vedligeholdelseskontrakt fuld service STANDARD PLUS (kun gyldig i Schweiz)

Følgende ydelser er indeholdt:

- Officiel røggasmåling hvert andet år
- Årlige vedligeholdelses- arbejds- og transportomkostninger i forbindelse med alle nødvendige reparationer
- Garantiforlængelse til fem år

6.3 Kontrol af anlægstrykket

For at varmeanlægget fungerer korrekt, skal viseren på manometeret stå ved ca. 3 bar påfyldningstryk, når anlægget er koldt. Hvis viseren står under 0,8 bar, skal der fyldes vand på. Vær opmærksom på påfyldningsvandets vandkvalitet og carbonathårdhed.

Der er integreret en vandmangelsikring i kedlen, der forhindrer, at kedlen går i drift ved et anlægstryk på < 0,2 bar. Det vises på displayet med **E26**. Når vandtrykket kommer > 0,8 bar, forsvinder fejlvisningen.

Hvis varmeanlægget forsyner flere etager, kan højere værdier på manometeret for anlæggets vandstand være nødvendige. Spørg vvs-firmaet om det.

6 Rengøring og vedligeholdelse

6.4 Vandpåfyldning af kedlen/varmeanlægget



NB!

Til påfyldning af varmeanlægget må der kun anvendes vand, som opfylder kravene i VDI-retningslinje 2035.

Det er ikke tilladt at tilsætte kemiske midler som f.eks. frostvæske og korrosionsbeskyttelsesmidler (inhibitorer).

Informationer om påfyldning og efterfyldning af varmeanlægget får De af vvs-firmaet.

Påfyldning af anlægget foretages på følgende måde:

- Åbn alle anlæggets termostatventiler.
- Forbind anlæggets påfyldnings- og tømningshane med en koldt vandstappeventil ved hjælp af en slange (Deres vvs-installatør bør have vist Dem påfyldningsarmaturerne og forklaret Dem påfyldningen og tømningen af anlægget).
- Åbn langsomt påfyldningshanen og tappeventilen, og påfyld vand, indtil det krævede anlægstryk er nået på manometeret.
- Luk tappeventilen.
- Udluft alle radiatorerne.
- Kontrollér derefter anlæggets påfyldningstryk en gang til (gentag om nødvendigt påfyldningen).
- Luk påfyldningsanordningen, og fjern påfyldningsslangen.

6.5 Måle- og kontrolarbejder foretaget af skorstensfejeren

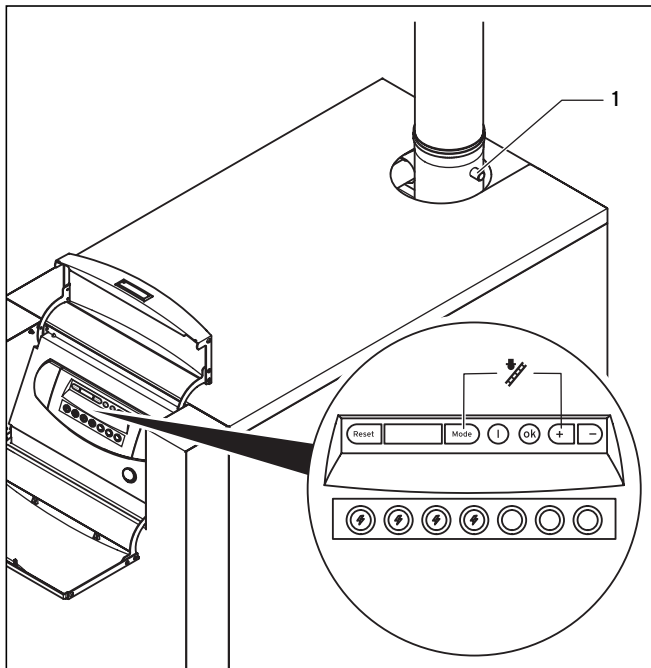


Fig. 6.1 Skorstensfejermåling/fyringskontrol

Kontrolåbningen er installeret i røggassystemet på opstillingsstedet.

Hvis der anvendes en Vaillant-røggasrøradapter til Vaillant-kunststofrøggassystemer (tilbehør), er der en yderligere kontrolmulighed (1) på den højre kedelside bagest, lige over kabinetdækslet.

Hvis der er tilsluttet en Vaillant-regulering calorMATIC, skal De aktivere „skorstensfejderdriften“ der for at gennemføre målingerne.

Hvis varmeanlægget anvendes med en regulering, som ikke kan aktivere „skorstensfejderdriften“, kan De indstille kedlen på den maksimale ydelse med en tastekombination.

- Det gøres ved at holde tasterne „**Mode**“ og „**+**“ trykket ind i fem sekunder.



Bemærk!

Efter 15 minutter forlades kontrolprogrammet automatisk.

Alle brændermoduler sættes på fuldlast.

- Målingerne må tidligst udføres, når kedlen har været i drift i 2 minutter.

7 Kundeservice

Kundeservice Danmark

Vaillant A/S
Drejergangen 3A
DK-2690 Karlslunde
Telefon +45 4616 0200
Telefax +45 4616 0220
www.vaillant.dk
salg@vaillant.dk

Garanti Danmark

Vaillant yder på styringen en garanti på to år regnet fra opstartsdatoen. I denne garantiperiode afhjælper Vaillant kundeservice gratis materiale- eller fabriktionsfejl på styringen.

For fejl, som ikke skyldes materiale- eller fabriktionsfejl, f.eks. på grund af en usagkyndig installation eller uregleret anvendelse påtager Vaillant sig ikke noget ansvar.

Fabriktionsgarantien dækker kun, når installationen er udført af en vvs-installatør/el-installatør. Hvis der udføres service/reparation af andre end Vaillant kundeservice bortfalder garantien, medmindre dette arbejde udføres af en vvs-installatør.

Fabriktionsgarantien bortfalder endvidere, hvis der er monteret dele i anlægget, som ikke er godkendt af Vaillant.

Dla użytkownika

Instrukcja obsługi
ecoCRAFT exclusiv

Modułowy gazowy kocioł kondensacyjny

VKK 806/2-E-HL
VKK 1206/2-E-HL
VKK 1606/2-E-HL
VKK 2006/2-E-HL
VKK 2406/2-E-HL
VKK 2806/2-E-HL

Spis treści

1 Informacje dotyczące instrukcji

Spis treści

1	Informacje dotyczące instrukcji	2
1.1	Przechowywanie dokumentów	2
1.2	Stosowane symbole	2
1.3	Oznaczenie CE	2
1.4	Tabliczka znamionowa	2
2	Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	3
3	Informacje dotyczące instalowania i obsługi	4
3.1	Przeznaczenie	4
3.2	Wymagania przestrzenne	4
3.3	Czyszczenie i konserwacja	4
3.4	Recykling i usuwanie odpadów	5
3.4.1	Urządzenie	5
3.4.2	Opakowanie	5
3.5	Wskazówki dotyczące energooszczędnej obsługi	5
4	Obsługa	6
4.1	Kontrola przed uruchomieniem	6
4.1.1	Otwieranie zaworów odcinających	6
4.1.2	Kontrola poziomu wody	6
4.2	Elementy panelu obsługi	7
4.3	Włączanie i wyłączanie kotła	7
4.4	Panel obsługi ze wskaźnikiem wielofunkcyjnym	8
4.5	Nastawy dla trybu ogrzewania i trybu ciepłej wody	10
4.6	Tryb diagnostyczny	10
5	Usuwanie zakłóceń	11
5.1	Kasowanie zakłócenia	11
6	Czyszczenie i konserwacja	12
6.1	Czyszczenie i konserwacja	12
6.2	Konserwacja	12
6.3	Kontrola ciśnienia w instalacji	12
6.4	Napełnianie wodą kotła/ instalacji grzewczej	12
6.5	Prace pomiarowo-kontrolne wykonywane przez kominiarza	12
7	Serwis i gwarancja	13
7.1	Serwis	13
7.2	Gwarancji	13

1 Informacje dotyczące instrukcji

Poniższe wskazówki podano w celu uzyskania lepszej orientacji w całej dokumentacji. Wraz z niniejszą instrukcją instalacji i konserwacji obowiązują pozostałe dokumenty.

Za szkody spowodowane nieprzestrzeganiem tych instrukcji nie ponosimy odpowiedzialności.

Dodatkowo obowiązująca dokumentacja

Podczas obsługi gazowego kotła kondensacyjnego należy przestrzegać wskazówek podanych we wszystkich instrukcjach do podzespołów i elementów składowych urządzenia. Instrukcje te są dołączone do poszczególnych części instalacji oraz podzespołów uzupełniających.

1.1 Przechowywanie dokumentów

Niniejszą instrukcję instalacji należy wręczyć użytkownikowi. Na nim spoczywa obowiązek starannego przechowywania instrukcji i udostępnienia jej w razie potrzeby.

1.2 Stosowane symbole

Podczas obsługi kotła należy przestrzegać wskazówek dotyczących bezpieczeństwa zawartych w niniejszej instrukcji obsługi!



Niebezpieczeństwo!

Bezpośrednie zagrożenie zdrowia i życia!



Uwaga!

Możliwe zagrożenie dla urządzenia i środowiska naturalnego!



Wskazówka!

Przydatne informacje i wskazówki.

• Symbol sygnalizujący konieczność działania

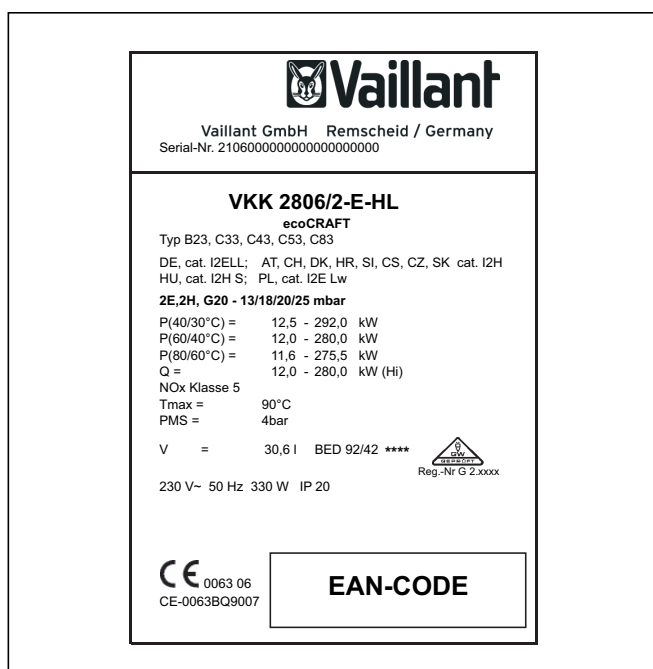
1.3 Oznaczenie CE

Oznaczenie CE dokumentuje, że kotły spełniają podstawowe wymagania dyrektywy dotyczącej urządzeń gazowych (dyrektywa 90/396/EWG Rady) i dyrektywy w sprawie kompatybilności elektromagnetycznej (dyrektywa 89/336/EWG Rady).

Kotły spełniają podstawowe wymagania dyrektywy dotyczącej współczynnika sprawności (dyrektywa 92/42/EWG Rady).

1.4 Tabliczka znamionowa

Tabliczka znamionowa znajduje się z przodu kotła, pod przednią częścią obudowy. Jest ona widoczna po zdjęciu przedniej części obudowy.



Rys. 1.1 Tabliczka znamionowa

2 Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

Postępowanie w przypadku awarii



Niebezpieczeństwo!

Wypływ gazu! Niebezpieczeństwo zatrucia i wybuchu w wyniku nieprawidłowego działania!

W razie ulatniania się gazu należy postępować następująco:

- Nie włączać i niewyłączać światła.
- Nie uruchamiać żadnych przełączników elektrycznych.
- Nie używać telefonu w strefie zagrożenia.
- Nie stosować otwartego ognia (np. zapalniczka, zapałki).
- Nie palić tytoniu.
- Zamknąć zawór odcinający dopływ gazu.
- Przewietrzyć pomieszczenie, otwierając okna i drzwi.
- Ostrzec współmieszkańców o grożącym niebezpieczeństwie.
- Opuścić dom.
- Powiadomić miejscowy zakład gazowniczy lub wykwalifikowanego i autoryzowanego instalatora.

Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

Należy koniecznie przestrzegać wymienionych niżej wskazówek i przepisów bezpieczeństwa.



Niebezpieczeństwo!

Niebezpieczeństwo wybuchu łatwo palnej mieszanki powietrzno-gazowej! Nie stosować ani nie przechowywać żadnych substancji wybuchowych lub łatwopalnych (np. benzyna, farby itd.) w miejscu montażu kotła.



Niebezpieczeństwo!

Niebezpieczeństwo zatrucia i wybuchu w wyniku nieprawidłowego działania!

Nie wolno odłączać urządzeń zabezpieczających ani dokonywać na nich zmian lub modyfikacji, które mogłyby wpłynąć negatywnie na prawidłowe funkcjonowanie.

Z tego powodu nie wolno przeprowadzać zmian:

- w kotle
- w otoczeniu urządzenia
- w przewodach zasilających w gaz, powietrze, wodę i prąd elektryczny
- w przewodach wylotowych spalin
- oraz w zaworze bezpieczeństwa i przewodzie wylotowym wody grzewczej.

Zakaz przeprowadzania zmian i modyfikacji dotyczy również elementów konstrukcyjnych w sąsiedztwie urządzenia, o ile mogłyby to wpłynąć negatywnie na bezpieczeństwo pracy kotła.

Przykłady:

- Otwory powietrzne i spalinowe nie mogą być zasłonięte lub zatkane. Pamiętać, aby np. po zakończeniu prac wykończeniowych przy zewnętrznej fasadzie budynku usunąć pokrywę zabezpieczającą otwory.

Przeprowadzanie ewentualnych zmian lub modyfikacji urządzenia lub w jego otoczeniu należy zawsze zlecać wykwalifikowanemu i autoryzowanemu instalatorowi.



Uwaga!

Niebezpieczeństwo uszkodzenia w wyniku niewłaściwych modyfikacji! W żadnym wypadku nie dokonywać zmian lub modyfikacji kotła lub innych części instalacji.

Nigdy nie przeprowadzać samodzielnie naprawy lub konserwacji kotła.

- Nie niszczyć ani nie usuwać plomb na elementach konstrukcyjnych. Tylko wykwalifikowany i autoryzowany instalator oraz personel serwisowy producenta jest upoważniony do przeprowadzania modyfikacji zaplombowanych części.



Uwaga!

Niebezpieczeństwo uszkodzenia! W pobliżu urządzenia nie stosować rozpylaczy, rozpuszczalników, środków czyszczących zawierających chlor, farb, klejów itd. Substancje te mogą niekiedy prowadzić do korozji urządzeń układu odprowadzania spalin.

Montaż i nastawa

Montażu podgrzewacza gazowego może dokonać tylko wykwalifikowany i autoryzowany instalator. Jest on odpowiedzialny za prawidłowy montaż i uruchomienie zgodnie z obowiązującymi przepisami.

Jest on też odpowiedzialny za przegląd/ konserwację i uruchomienie kotła oraz regulację przepływu gazu.

2 Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

3 Informacje dotyczące instalowania i obsługi

Ciśnienie wody w instalacji grzewczej

Regularnie sprawdzać ciśnienie wody w instalacji grzewczej.

Agregat prądowórczy do zasilania awaryjnego

Przy instalowaniu gazowego kotła grzewczego autoryzowany instalator podłącza go do sieci elektrycznej. Jeśli w przypadku zaniku prądu użytkownik chce zasilać kocioł z agregatu prądowórczego, to parametry techniczne agregatu (częstotliwość, napięcie, uziemienie) muszą być zgodne z parametrami obowiązującymi dla sieci, a jego moc musi być przynajmniej równa mocy wymaganej przez kocioł. Należy w takim wypadku zasięgnąć porady autoryzowanego zakładu instalatorskiego.

Zabezpieczenie przed zamarzaniem

Należy się upewnić, czy podczas nieobecności w okresie występowania mrozów instalacja grzewcza pracuje w dalszym ciągu i dostatecznie ogrzewa pomieszczenia.



Uwaga!

Funkcja zabezpieczenia przed zamarzaniem oraz urządzenia kontrolne są aktywne tylko wtedy, gdy wyłącznik główny jest wciśnięty i świeci się zielona kontrolka. Dodawanie do wody grzewczej środków przeciwmrozowych jest niedopuszczalne. Mogą one uszkodzić uszczelki i membrany i być przyczyną występowania szumów w instalacji grzewczej. Nie ponosimy odpowiedzialności za wynikłe z tego powodu szkody. Kocioł ma funkcję zabezpieczenia przed zamarzaniem.

Jeśli przy włączonym wyłączniku głównym temperatura zasilania obiegu grzewczego spadnie poniżej 10 °C, to następuje uruchomienie kotła i podgrzanie jego obiegu grzewczego do ok. 20 °C.



Uwaga!

Nie zapewnia to przepływu wody przez całą instalację grzewczą.

Inną metodą zabezpieczenia przed zamarzaniem jest opróżnienie z wody instalacji grzewczej i kotła. Warunkiem skuteczności tej metody jest całkowite spuszczenie wody z instalacji i kotła. W tym celu należy zasięgnąć porady w autoryzowanym zakładzie instalacyjnym.

3 Informacje dotyczące instalowania i obsługi

3.1 Przeznaczenie

Kotły ecoCRAFT firmy Vaillant zostały zbudowane zgodnie z aktualnym stanem techniki i obowiązującymi przepisami bezpieczeństwa technicznego. W przypadku nieprawidłowego lub niezgodnego z przeznaczeniem stosowania mogą jednak powstać zagrożenia dla zdrowia i życia użytkownika lub osób trzecich, ewentualnie może

dojść do uszkodzenia urządzeń lub wystąpienia innych szkód rzeczowych.

Gazowe kotły kondensacyjne przeznaczone są do wykorzystywania jako źródło ciepła w instalacjach centralnego ogrzewania wodnego. Inne lub wykraczające poza ten zakres zastosowanie uważane jest za niezgodne z przeznaczeniem. Za wynikłe z tego powodu szkody producent lub dostawca nie ponoszą żadnej odpowiedzialności. Ryzyko takiego postępowania spoczywa wyłącznie na użytkowniku. Do zakresu zastosowania zgodnego z przeznaczeniem należy również obowiązek przestrzegania instrukcji obsługi i instalacji oraz wszystkich innych obowiązujących dokumentów, jak również okresowego przeprowadzania przeglądów technicznych i konserwacji.



Uwaga!

Zabrania się użytkowania niezgodnego z przeznaczeniem.

Kotły grzewcze muszą zostać zainstalowane przez autoryzowanego instalatora, odpowiedzialnego za przestrzeganie obowiązujących przepisów, zasad i dyrektyw.

3.2 Wymagania przestrzenne

Gazowe kotły grzewcze ecoCRAFT exclusiv marki Vaillant muszą być zainstalowane w odpowiednich pomieszczeniach (kotłowniach). Należy skonsultować się z instalatorem w sprawie obowiązujących krajowych przepisów instalacyjnych. Miejsce montażu musi być całkowicie zabezpieczone przed mrozem. Jeżeli tak nie jest, należy uwzględnić wymienione w rozdziale 2 zalecenia dotyczące zabezpieczenia przed zamarzaniem.



Wskazówka!

Zachowanie odstępów kotła od elementów wykonanych z łatwopalnych części lub materiałów budowlanych nie jest konieczne, gdyż przy znamionowej mocy grzewczej powierzchnia obudowy kotła nagrzewa się do temperatury poniżej maks. dopuszczalnej wartości 85 °C.

Ze względu na konieczność zagwarantowania dostępu na czas prac konserwacyjnych, podczas montażu należy zachować minimalne odległości podane w instrukcji konserwacji.

3.3 Czyszczenie i konserwacja

- Czyścić obudowę kotła nawilżoną ściereczką z dodatkiem niewielkiej ilości mydła.



Wskazówka!

Nie stosować środków szorujących lub czyszczących, które mogłyby uszkodzić obudowę lub elementy obsługi wykonane z tworzywa sztucznego.

3.4 Recykling i usuwanie odpadów

Zarówno gazowy kocioł grzewczy ecoCRAFT exclusiv marki Vaillant, jak i opakowanie transportowe, składają się w dużym stopniu z części wykonanych z materiałów nadających się do recyklingu.

3.4.1 Urządzenie

Zużyte urządzenie oraz części wyposażenia należy poddać recyklingowi zgodnie z obowiązującymi przepisami.

3.4.2 Opakowanie

Usunięcie opakowania transportowego zlecić instalatorowi, który zainstalował kocioł.



Wskazówka!

Należy uwzględnić obowiązujące przepisy krajowe.

3.5 Wskazówki dotyczące energooszczędnej obsługi Montaż pogodowego regulatora instalacji grzewczej

Regulatory pogodowe regulują - w zależności od temperatury zewnętrznej - temperaturę zasilania obiegu grzewczego. System wytwarza tylko tyle ciepła, ile jest to w danej chwili potrzebne. W tym celu należy nastawić regulator pogodowy na temperaturę zasilania obiegu grzewczego, odpowiednią do wartości istniejącej temperatury zewnętrznej. Zadana wartość temperatury nie powinna przekraczać parametrów technicznych instalacji grzewczej.

Zwykle prawidłową nastawę przeprowadza autoryzowany instalator. Zintegrowane programy czasowe automatycznie włączają i wyłączają wymagane fazy wzrostu i obniżenia temperatury obiegu grzewczego (np. w nocy). Regulatory pogodowe w połączeniu z zaworami termostatycznymi stanowią najbardziej ekonomiczną formę regulacji ogrzewania.

Obniżenie temperatury instalacji grzewczej

W porze nocnej oraz w czasie nieobecności należy obniżyć temperaturę pokojową. Najłatwiej i najpewniej wykonuje się to za pomocą regulatorów z dowolnie wybieranymi programami czasowymi.

W trybie obniżenia temperatury należy ustawić temperaturę pokojową na wartość o ok. 5 °C niższą niż w czasie pełnego ogrzewania. Obniżenie temperatury o więcej niż 5 °C nie daje większej oszczędności energii, gdyż w okresie pełnego ogrzewania konieczne będzie zwiększenie mocy grzewczej instalacji. Tylko w przypadku dłuższej nieobecności, np. wyjazd na wakacje, opłaca się obniżenie temperatury do niższej wartości. Należy pamiętać, aby zimą dostatecznie zabezpieczyć instalację grzewczą przed zamarzaniem.

Temperatura pomieszczenia

Nastawić temperaturę pokojową na wartość, która dokładnie odpowiada indywidualnemu odczuciu ciepła. Każdy stopień powyżej oznacza wzrost zużycia energii o ok. 6%.

Temperaturę pokojową należy też dostosować do charakteru użytkowania danego pomieszczenia. Na przykład nie jest zazwyczaj konieczne, aby sypialnia lub rzadko używane pomieszczenia były ogrzewane do temperatury 20 °C.

Nastawianie trybu pracy grzewczej

W cieplejszej porze roku, gdy mieszkanie nie musi być ogrzewane, zalecamy przełączenie instalacji grzewczej na tryb pracy letniej. Tryb pracy grzewczej jest wtedy wyłączony, ale tryb przygotowania ciepłej wody użytkowej pozostaje ciągle aktywny.

Równomierne ogrzewanie

W mieszkaniu z centralnym ogrzewaniem często ogrzewane jest tylko jedno pomieszczenie. W wyniku przenikania ciepła przez ściany, drzwi, okna, sufit lub podłogę pomieszczenia dochodzi do niekontrolowanego ogrzewania sąsiednich pomieszczeń i niezamierzonych strat energii cieplnej. Moc grzejnika służącego do ogrzewania danego pomieszczenia jest oczywiście niewystarczająca w przypadku takiego sposobu ogrzewania.

Skutkiem tego jest niedostateczne ogrzewanie pomieszczenia i powstanie nieprzyjemnego odczucia zimna w pomieszczeniu (ten sam efekt powstaje też, gdy drzwi pomiędzy ogrzewanymi a nieogrzewanymi lub częściowo ogrzewanymi pomieszczeniami pozostają otwarte). Jest to nieprawidłowa metoda oszczędzania: Instalacja grzewcza pracuje, ale pomieszczenie nie jest ciepłe. Większy komfort i lepszą ekonomiczność ogrzewania zapewnia równomierne i jednostajne ogrzewanie wszystkich pomieszczeń mieszkalnych, odpowiednio do sposobu wykorzystania. Może to także negatywnie wpływać na stan substancji budowlanej, ponieważ elementy budynku nie są ogrzewane lub są ogrzewane w niewystarczającym stopniu.

Zawory termostatyczne i regulator temperatury pokojowej

Wszystkie grzejniki powinny być obecnie wyposażone w zawory termostatyczne. Umożliwiają one dokładne utrzymanie nastawionej temperatury pokojowej. Za pomocą zaworów termostatycznych w połączeniu z regulatorem temperatury pokojowej (lub regulatorem pogodowym) można dostosować temperaturę pomieszczenia do indywidualnych potrzeb i uzyskać ekonomiczną pracę instalacji grzewczej.

W pomieszczeniu, w którym znajduje się regulator temperatury pokojowej, należy całkowicie otworzyć wszystkie zawory termostatyczne grzejników, gdyż w przeciwnym razie może dojść do konfliktu w pracy obu regulatorów i obniżenia skuteczności regulacji. Często można zaobserwować następujące zachowanie użytkownika: gdy w pomieszczeniu jest za ciepło, zawory termostatyczne są zakręcane (lub regulator temperatury pokojowej ustawiany jest na niższą temperaturę). Gdy po pewnym czasie znowu zrobi się zimno, termostat grzejnika jest ponownie odkręcany. Nie jest to konieczne, ponieważ zawór termostatyczny samoczynnie reguluje

3 Informacje dotyczące instalowania i obsługi

4 Obsługa

temperaturę. Jeżeli temperatura pokojowa wzrasta powyżej nastawionej na czujniku wartości, zawór termostatyczny zamyka się automatycznie; jeżeli temperatura spadnie poniżej nastawionej wartości, zawór otwiera się ponownie.

Zakaz zasłaniania regulatorów

Nie zasłaniać regulatorów meblami, zasłonami ani innymi przedmiotami. Muszą one rejestrować bez przeszkód cyrkulujące powietrze. Zasłonięte zawory termostatyczne mogą być wyposażone w zdalne czujniki, które sterują pracą termostatów.

Odpowiednia temperatura ciepłej wody

Wodę należy podgrzewać jedynie do wymaganej temperatury. Dalsze podgrzewanie prowadzi do zbędnego zużycia energii; temperatura wody powyżej 60 °C powoduje ponadto nadmierne osadzanie się kamienia kotłowego.

Świadome i oszczędne gospodarowanie wodą

Świadome gospodarowanie wodą pozwala na znaczne obniżenie kosztów zużycia.

Na przykład prysznic zamiast kąpeli w wannie: podczas kąpeli w wannie zużywa się ok. 150 l wody, natomiast nowoczesna wodooszczędna armatura natryskowa zużywa jedynie ok. jednej trzeciej tej ilości wody. Ponadto: przeciekający kran powoduje stratę ok. 2000 litrów wody, nieszczelna spłuczka toaletowa – ok. 4000 litrów wody rocznie. A nowa uszczelka kosztuje tylko grosze.

Energooszczędne włączanie pomp cyrkulacyjnych

Instalacje c.w.u. są często wyposażone w tzw. pompy cyrkulacyjne (obiegowe). Zapewniają one stały obieg ciepłej wody w rurach, dzięki czemu nawet najbardziej oddalone punkty poboru zaopatrywane są natychmiast w ciepłą wodę.

Takie pompy obiegowe można też stosować w połączeniu z kotłem ecoCRAFT exclusiv marki Vaillant. Użycie tych pomp podniesie z pewnością komfort przygotowania ciepłej wody użytkowej. Należy jednak pamiętać, że pompy te zużywają prąd. Oprócz tego cyrkulacja ciepłej wody w instalacji wodociągowej prowadzi do obniżenia temperatury wody i powoduje konieczność jej podgrzania. Z tego powodu pompy cyrkulacyjne należy włączać tylko okresowo, tzn. tylko wtedy, gdy ciepła woda jest rzeczywiście potrzebna. Za pomocą zegarów sterujących, w które wyposażona jest większość pomp cyrkulacyjnych lub w które można je dodatkowo wyposażyć, istnieje możliwość ustawienia indywidualnych programów czasowych. Również regulatory pogodowe umożliwiają za pomocą funkcji dodatkowych sterowanie czasem pracy pomp cyrkulacyjnych. Należy się skonsultować w tej sprawie z wykwalifikowanym i autoryzowanym instalatorem.

Wietrzenie pomieszczeń mieszkalnych

Gdy instalacja grzewcza jest włączona, należy otwierać okna tylko w celu przewietrzenia, a nie w celu regulowania temperatury. Krótkie intensywne przewietrzenie jest bardziej efektywne i oszczędne niż stale uchylone okno. Zalecamy dlatego krótkie otwarcie okien na oścież. Podczas wietrzenia należy zamknąć zawory termostatyczne wszystkich grzejników znajdujących się w pomieszczeniu, względnie ustawić regulator temperatury pokojowej na minimalną wartość. Czynności te zapewniają dostateczną wymianę powietrza bez niepotrzebnego oziębienia i strat energii (np. w wyniku niezamierzonego uruchomienia instalacji grzewczej podczas wietrzenia).

4 Obsługa

4.1 Kontrola przed uruchomieniem

4.1.1 Otwieranie zaworów odcinających



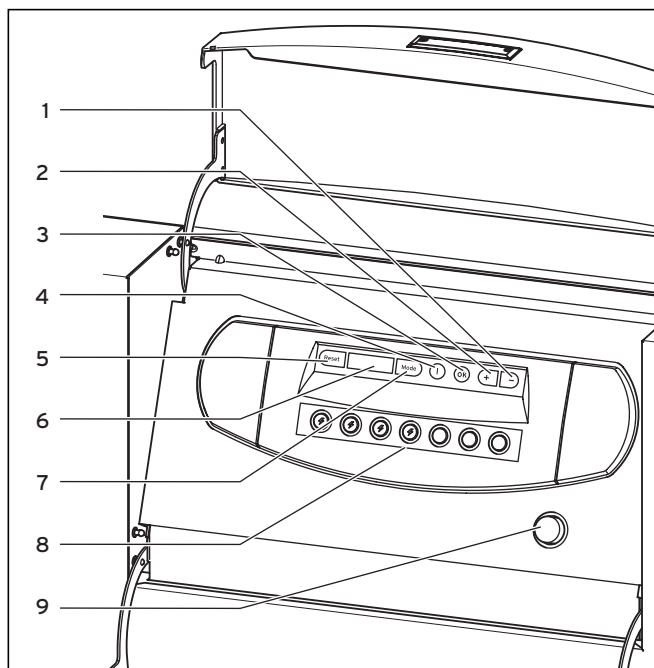
Wskazówka!

Zawory odcinające nie wchodzą w skład dostawy kotła. Użytkownik musi je zainstalować we własnym zakresie z pomocą uprawnionego instalatora. Instalator powinien wskazać użytkownikowi lokalizację tych elementów oraz wyjaśnić, w jaki sposób należy z nimi postępować.

4.1.2 Kontrola poziomu wody

• Odczytać poziom wody (ciśnienie napełnienia) instalacji grzewczej na manometrze poza kotłem. Miejsce montażu manometru powinien pokazać użytkownikowi instalator. Manometr nie jest wbudowany do kotła. Aby zapewnić prawidłową pracę instalacji grzewczej, ciśnienie wody w zimnej instalacji wskazywane na manometrze powinno wynosić ok. 3 bar. Jeśli spadnie ono poniżej 0,8 bar, należy uzupełnić ilość wody. W kotle jest zamontowany czujnik ciśnieniowy wody, który w przypadku spadku ciśnienia w instalacji < 0,2 bar zapobiega pracy kotła. Jest to sygnalizowane na wyświetlaczu za pomocą komunikatu **E26**. Przy ciśnieniu wody > 0,8 bar gaśnie komunikat o błędzie. Gdy instalacja grzewcza obejmuje kilka kondygnacji, może się okazać, że konieczne jest zastosowanie wyższych wartości ciśnienia wody. Należy skonsultować się w tej sprawie z autoryzowanym instalatorem.

4.2 Elementy panelu obsługi

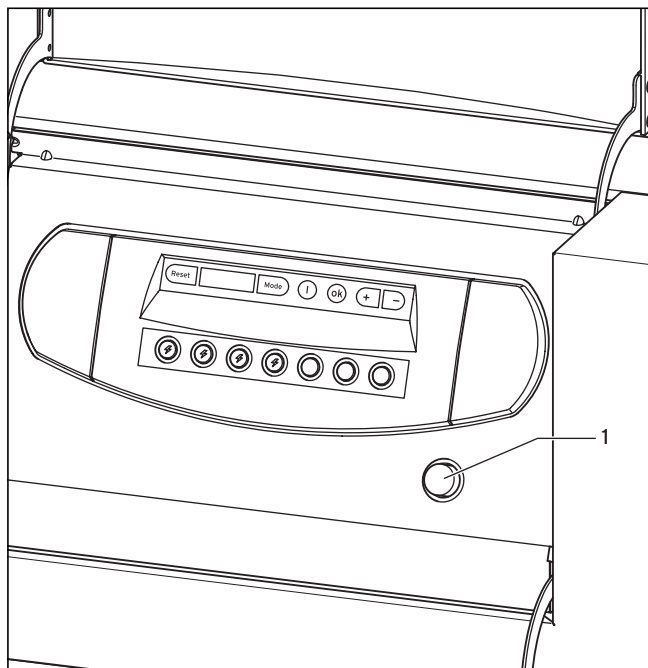


Rys. 4.1 Elementy obsługi

Elementy obsługi mają następujące funkcje:

- 1/2** Przyciski +/-: Po wyświetleniu parametrów istnieje możliwość zmiany poszczególnych wartości przyciskami „+” i „-”.
- 3** Przycisk OK: Wszystkie zmiany należy zatwierdzić przyciskiem OK. Komunikatem zwrotnym o zapisywaniu jest miganie liczb.
- 4** Przycisk informacyjny - i: Po wyświetleniu odpowiedniego trybu istnieje możliwość wyświetlenia poszczególnych parametrów dla tego trybu za pomocą przycisku i.
- 5** Przycisk Reset: Przycisk Reset usuwa zakłócenie działania kotła, sygnalizowane przez migające oznaczenie na wyświetlaczu. Jeżeli zakłócenie nadal występuje, to należy powiadomić serwis autoryzowany lub firmowy.
- 6** Wyświetlacz do wskazywania aktualnego trybu pracy, wyświetlania poziomu menu lub informacji dodatkowych
- 7** Przycisk Mode do przechodzenia pomiędzy różnymi poziomami menu.
- 8** Wskazanie blokady poszczególnych modułów palnika (kasowanie zakłócenia, patrz rozdz. 5.1).
- 9** Przycisk służący do włączania i wyłączania kotła

4.3 Włączanie i wyłączanie kotła



4.2 Włączanie i wyłączanie kotła



Uwaga!

Główny wyłącznik wolno włączyć tylko wtedy, gdy instalacja grzewcza jest prawidłowo napełniona wodą. Nieprzestrzeganie tego warunku może spowodować uszkodzenie pompy i wymiennika ciepła.

Przyciskiem (1) można włączyć i wyłączyć kocioł.

Gdy przycisk (1) jest wciśnięty i świeci się kontrolka, to znaczy, że urządzenie jest włączone i znajduje się pod napięciem.

Gdy przycisk (1) nie jest wciśnięty i nie świeci się kontrolka, to znaczy, że urządzenie jest wyłączone i odłączone od zasilania.



Uwaga!

Funkcja zabezpieczenia przed zamrożeniem oraz urządzenia kontrolne są aktywne tylko wtedy, gdy wyłącznik główny jest wciśnięty i świeci się zielona kontrolka.

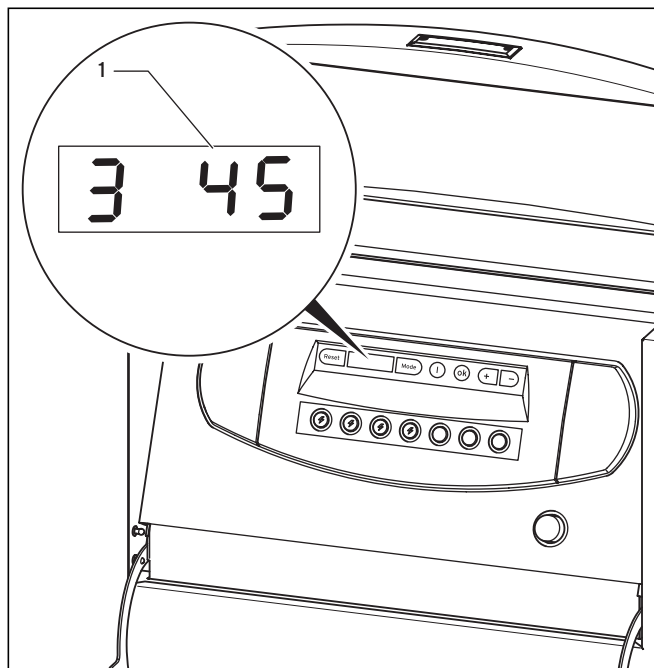
Aby urządzenia zabezpieczające pozostały aktywne, kocioł należy włączać i wyłączać regulatorem. Właściwe informacje znajdują się w odpowiedniej instrukcji obsługi.



Wskazówka!

W przypadku dłuższego odłączenia kotła (np. podczas remontu budynku) należy dodatkowo zamknąć zawór odcinający dopływ gazu. Należy koniecznie przestrzegać też wskazówek dotyczących zabezpieczania przed zamrożeniem w rozdziale 2.

4.4 Panel obsługi ze wskaźnikiem wielofunkcyjnym



Rys. 4.3 Wskazania wyświetlacza w normalnym trybie pracy

Kotły ecoCRAFT wyposażone są w cyfrowy system informacyjno-analizujący. System ten informuje o stanie pracy kotła oraz pomaga w usuwaniu zakłóceń.

W stanie gotowości do pracy i w trybie pracy palnika na wyświetlaczu wyświetlany jest jednocyfrowy kod trybu pracy. Oznacza on aktualny stan pracy kotła oraz aktualną temperaturę przy kolektorze na zasilaniu, np.:
 „3 45” = Palnik w trybie pracy grzewczej „3”,
 Temperatura zasilania „45 °C”

Wskaźniki trybu pracy

Wskaźnik trybu pracy informuje o stanie pracy kotła. Kod trybu pracy 1, 2 lub 5 pojawia się podczas uruchamiania każdego modułu.

Przed wskaźnikiem trybu pracy pojawi się numer aktualnego modułu.

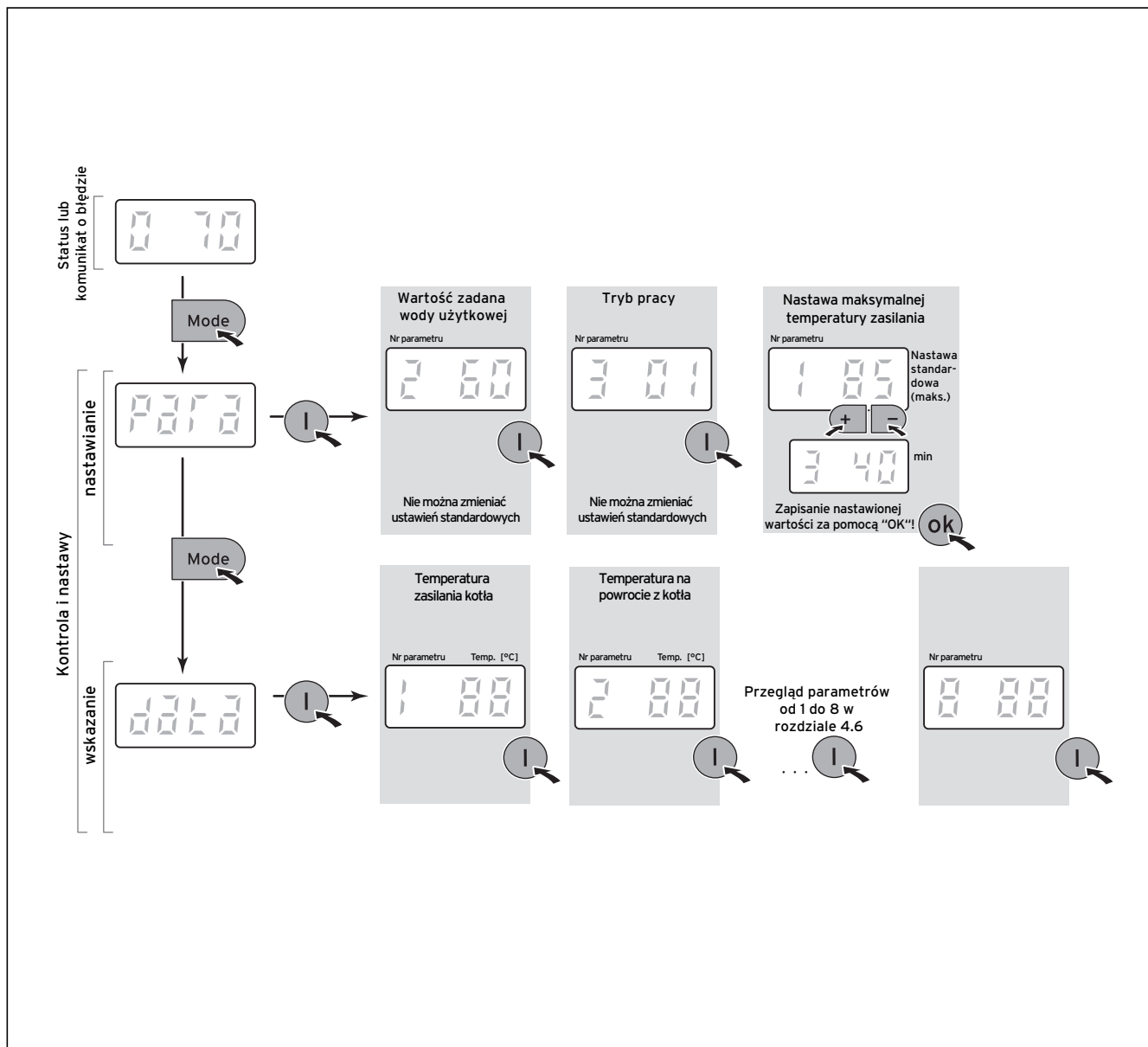
W normalnym trybie pracy wyświetlane są następujące wskaźniki:

Kod trybu pracy	Opis funkcji
0	Standby, brak zapotrzebowania na ciepło
1	Uruchamia się wentylator odpowiedniego modułu i wstępnie przepłukuje komorę spalania.
2	Zapłon jest aktywny, następuje zapłon palnika
3	Palnik pali się w trybie ogrzewania
4	Palnik pali się w trybie wody użytkowej
5	Przełącza się czujnik powietrza
6	Wyłączenie palnika przez regulator w trybie ogrzewania
7	Wybieg pompy, pompa obiegu grzewczego
8	Wybieg pompy, pompa ładowania zasobnika WW
9	Wyłączenie palnika przez regulator w trybie wody użytkowej

Tab. 4.1 Kody trybu pracy

W przypadku zakłócenia miga komunikat o błędzie na zmianę z menu głównym (patrz rozdz. 5).

Przeгляд poszczególnych menu

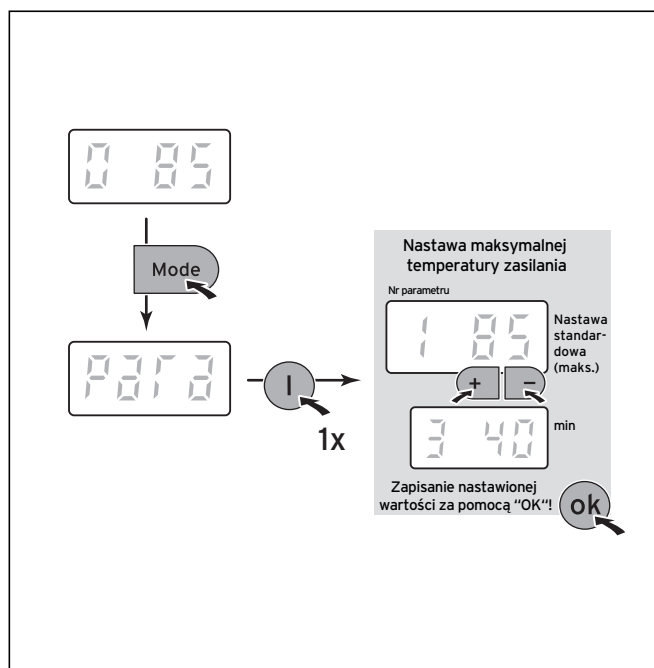


Rys. 4.4 ecoCRAFT exclusiv, przeгляд poszczególnych menu

4.5 Nastawy dla trybu ogrzewania i trybu ciepłej wody

Prawie wszystkie nastawy związane z dostosowaniem kotła do instalacji grzewczej zostały wykonane w zakładzie produkcyjnym lub dokonane na miejscu podczas instalacji przez autoryzowanego instalatora. Nie należy dokonywać żadnych zmian ustawionych wartości! Wszystkie czasy włączania i temperatury związane z indywidualnymi dostosowaniami układu grzewczego do potrzeb użytkownika można ustawić na regulatorze. Przestrzegać wskazówek podanych w odpowiedniej instrukcji obsługi.

Na kotle można samodzielnie wykonać następujące nastawy.



Rys. 4.5 Nastawianie temperatury zasilania obiegu grzewczego bez regulatora ogrzewania

Nastawianie maksymalnej temperatury zasilania

Maksymalną temperaturę zasilania można nastawić w menu obsługi parametrów, w punkcie 3, w zakresie od 30 do 90 °C.



Uwaga!

W celu uniknięcia nieprawidłowego działania nie wolno zmieniać żadnych innych nastaw w menu obsługi parametrów.

4.6 Tryb diagnostyczny

W trybie diagnostycznym możliwe jest wyświetlenie poszczególnych parametrów kotła grzewczego. Nie ma możliwości dokonywania zmian w tych nastawach.

- Dwukrotnie nacisnąć przycisk Mode w celu włączenia trybu diagnostycznego „data”.
- Powtórne naciśnięcie przycisku i umożliwia kontrolę następujących parametrów:

Wyświetlany kod	Znaczenie	Jednostka miary
1	Temperatura zasilania kotła	°C.
2	Temperatura na powrocie z kotła	°C.
3	Brak funkcji	-
4	Brak funkcji	-
5	Brak funkcji	-
6	Wartość zadana temperatury zasilania	°C.
7	Wartość zadana prędkości obrotowej wentylatora	min. ⁻¹
8	Kontrola pojemności, 1 moduł (40 kW = 100 %) np. 250 % -> 2,5 x 40 kW = 100 kW	%

Tab. 4.2 Parametry w trybie diagnostycznym

Jeśli w jednym z punktów wyświetlana jest wartość ujemna, to znaczy, że nie jest podłączony odpowiedni czujnik na kotle.

W takim przypadku czujnik nie jest konieczny do regulacji instalacji grzewczej lub jest podłączony do regulatora ogrzewania i tam można go wyświetlić. Przestrzegać wskazówek podanych w odpowiedniej instrukcji obsługi.

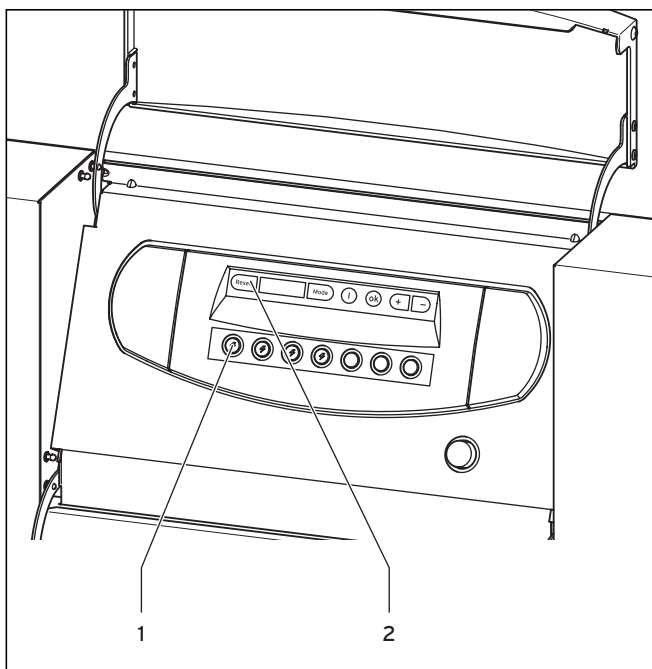
5 Usuwanie zakłóceń

Jeśli kocioł nie działa, to należy najpierw sprawdzić następujące punkty:

- Czy zawór odcinający dopływ gazu jest otwarty.
- Czy jest odpowiednie ciśnienie wody w instalacji.
- Czy włączone jest zasilanie elektryczne.
- Czy włączona jest wtyczka zasilania elektrycznego.
- Czy regulator jest prawidłowo ustawiony.

Jeśli po sprawdzeniu ww. punktów kocioł nie daje się uruchomić, to należy zlecić autoryzowanemu zakładowi serwisowemu przeprowadzenie kontroli urządzenia.

5.1 Kasowanie zakłócenia



Rys. 5.1 Kasowanie

Zakłócenie działania jednego z modułów kotła wyświetlane jest za pomocą odpowiedniego, czerwonego przycisku do kasowania zakłóceń danego modułu (1) na panelu obsługi.

W celu skasowania zakłócenia należy wykonać następujące czynności:

- Skasować najpierw zakłócenie działania danego modułu kotła poprzez naciśnięcie odpowiedniego, czerwonego przycisku do kasowania zakłóceń danego modułu (1) na panelu obsługi.
- Następnie skasować zakłócenia działania elektroniki kotła za pomocą przycisku RESET (2) znajdującego się obok wyświetlacza.
- Jeśli po ponownym uruchomieniu urządzenia nadal wyświetlane jest zakłócenie, to należy powtórzyć proces.

Kocioł wykonuje automatyczny test działania. Po skasowaniu zakłócenia na wskaźniku wielofunkcyjnym pojawia się menu podstawowe.



Niebezpieczeństwo!

Jeżeli po trzeciej próbie usunięcia zakłócenia kocioł nie uruchomi się, to należy zlecić kontrolę urządzenia autoryzowanemu instalatorowi.

6 Czyszczenie i konserwacja

6.1 Czyszczenie i konserwacja

Czyścić obudowę kotła nawilżoną ściereczką z dodatkiem niewielkiej ilości mydła. Nie stosować środków szorujących lub czyszczących, które mogłyby uszkodzić obudowę lub elementy obsługi wykonane z tworzywa sztucznego.

6.2 Konserwacja

Każde urządzenie wymaga po określonym czasie pracy czyszczenia i konserwacji, aby zapewnić bezpieczne i niezawodne działanie. Regularna konserwacja jest warunkiem trwałości, bezpieczeństwa i niezawodności pracy oraz długiej żywotności kotła Vaillant ecoCRAFT exclusiv.

Prawidłowo konserwowany kocioł grzewczy pracuje z lepszą sprawnością, a w związku z tym bardziej ekonomicznie. Warunkiem trwałości, bezpieczeństwa i niezawodności pracy oraz długiej żywotności kotła jest coroczny przegląd/ konserwacja.



Niebezpieczeństwo!

Nigdy nie próbować przeprowadzać samodzielnie prac konserwacyjnych lub napraw kotła grzewczego. Prace te należy zlecić autoryzowanemu instalatorowi. Zalecamy zawarcie umowy serwisowej. Zaniedbywanie prac konserwacyjnych może obniżyć bezpieczeństwo pracy kotła i prowadzić do szkód materialnych oraz obrażeń ciała.

6.3 Kontrola ciśnienia w instalacji

Aby zapewnić prawidłową pracę instalacji grzewczej, ciśnienie wody w zimnej instalacji wskazywane na manometrze powinno wynosić ok. 3 bar. Jeśli spadnie ono poniżej 0,8 bar, należy uzupełnić ilość wody. Uwzględnić jakość wody i twardość węglanową wody używanej do napełniania kotła.

W kotle jest zamontowany czujnik ciśnieniowy wody, który w przypadku spadku ciśnienia w instalacji < 0,2 bar zapobiega pracy kotła. Jest to sygnalizowane na wyświetlaczu za pomocą komunikatu **E26**. Przy ciśnieniu wody > 0,8 bar gaśnie komunikat o błędzie. Jeżeli instalacja grzewcza obejmuje kilka kondygnacji, może się okazać, że konieczne jest zastosowanie wyższych wartości ciśnienia napełnienia. Należy skonsultować się w tej sprawie z autoryzowanym instalatorem.

6.4 Napełnianie wodą kotła/ instalacji grzewczej



Uwaga!

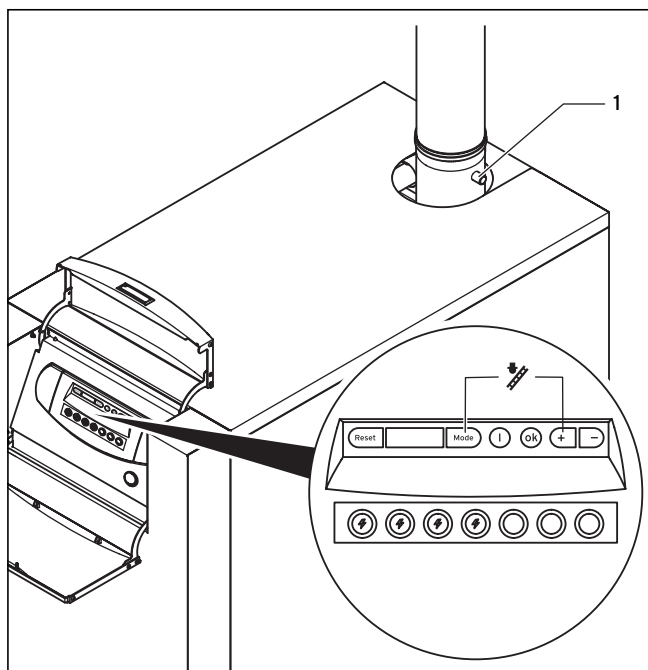
Do napełniania instalacji grzewczej należy stosować tylko wodę spełniającą wymagania przepisów VDI 2035. Niedopuszczalne jest dodawanie środków chemicznych, np. środków zabezpieczających przed zamarzaniem lub przed korozją (inhibitorów).

Informacje dotyczące napełniania lub uzupełniania poziomu napełnienia instalacji grzewczej można uzyskać u autoryzowanego instalatora.

Napełnianie wodą instalacji grzewczej przeprowadza się w sposób następujący:

- Otworzyć wszystkie zawory termostatyczne grzejników instalacji.
- Połączyć zawór do napełniania i opróżniania instalacji za pomocą węża z zaworem zimnej wody. (autoryzowany instalator powinien pokazać użytkownikowi elementy armatury służące do napełniania instalacji grzewczej wodą i jej opróżniania oraz wyjaśnić sposób postępowania).
- Powoli otworzyć zawory do napełniania i poboru zimnej wody i uzupełnić wodę, aż manometr wskaże wymaganą wartość ciśnienia.
- Zamknąć zawór.
- Odpowietrzyć wszystkie grzejniki.
- Następnie ponownie skontrolować wartość ciśnienia w instalacji (ewentualnie powtórzyć napełnienie).
- Zamknąć zawór do napełniania i opróżniania i zdjąć wąż.

6.5 Prace pomiarowo-kontrolne wykonywane przez kominiarza



Rys. 6.1 Pomiar i kontrola paleniska przez kominiarza

Otwór pomiarowy jest zamontowany w instalacji odprowadzania spalin.

W przypadku stosowania adaptera Vaillant do rur spalinowych, przeznaczonego do instalacji spalinowych z tworzywa sztucznego Vaillant (akcesoria), pojawia się kolejne miejsce kontroli (1) z tyłu, po prawej stronie kotła, tuż nad pokrywą kotła.

Jeśli podłączony jest regulator ogrzewania calorMATIC marki Vaillant, to w celu wykonania pomiarów należy włączyć na nim tryb pracy „Kominiarz”. Jeśli instalacja grzewcza pracuje z regulatorem, na którym nie istnieje możliwość włączenia trybu pracy „Kominiarz”, to za pomocą odpowiedniej kombinacji przycisków można nastawić na kotle maksymalną moc grzewczą.

- Nacisnąć i przytrzymać przyciski „**Mode**” oraz „**+**” przez pięć sekund.



Wskazówka!

Po 15 minutach program kontrolny jest automatycznie zamykany.

Wszystkie moduły palnika zostają przełączone na pełne obciążenie.

- Wykonać pomiary najwcześniej po dwóch minutach pracy kotła.

7 Serwis i gwarancja

7.1 Serwis

W przypadku pytań dotyczących instalacji urządzenia lub spraw serwisowych, prosimy o kontakt z Infolinią Vaillant : 0 801 804 444

7.2 Gwarancji

Warunki gwarancji fabrycznej Vaillant są zawarte w karcie gwarancyjnej.

Vaillant Saunier Duval Sp. z.o.o.

Al. Krakowska 106 ■ 02-256 Warszawa ■ Tel. 0 22 / 323 01 00 ■ Fax 0 22 / 323 01 13
Infolinia 0 801 804 444 ■ www.vaillant.pl ■ vaillant@vaillant.pl

Vaillant A/S

Drejergangen 3 A ■ DK-2690 Karlslunde ■ Telefon +45 46 16 02 00
Telefax +45 46 16 02 20 ■ www.vaillant.dk ■ salg@vaillant.dk

Vaillant S.à r.l.

Rte du Bugnon 43 ■ Case postale 4 ■ 1752 Villars-sur-Glâne 1 ■ tél. 026 409 72 10
fax 026 409 72 14 ■ Service après-vente tel. 026 409 72 17 ■ fax 026 409 72 19
info@vaillant.ch ■ www.vaillant.ch

Vaillant GmbH

Riedstrasse 10 ■ Postfach 86 ■ CH-8953 Dietikon 1 ■ Telefon 044 744 29 29
Telefax 044 744 29 28 ■ Kundendienst Tel. 044 744 29 39 ■ Telefax 044 744 29 38
Techn. Vertriebsupport Tel. 044 744 29 19 ■ info@vaillant.ch ■ www.vaillant.ch

Vaillant Austria GmbH

Forchheimergasse 7 ■ A-1230 Wien ■ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ■ www.vaillant.at ■ info@vaillant.at

Vaillant GmbH

Berghäuser Str. 40 ■ 42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de